

Gitarren-
Schule.



Museum für Gitarre
oder
enthaltend:
angenehme leichte Musikstücke und Gesänge
zur
Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben
von
A. H. F. WOHLFAHRT.
Erster Jahrgang in 6 Heften.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

*Subscriptions-Preis für 6 Hefte: 1 ¹/₂ Thaler.
Einzelndas Hefte: 6 Gr.*

5. Mus. 8. 2383



Blumen für Götter

A. H. F. WOLFF

Erster Jahrgang in 1811

Verlag von H. W. Barth

Walzer.
N° 1.

Fine.

Scossaise.
2.

Walzer.
3.

Fine.





Δ 1 Δ 1 Δ
Daumen und Zeigefinger der rechten Hand.



V. S.



Allegretto

Thema mit 8 Var. für zwei Gitarren.

Andante.

14.

cantabile.
mf*Var. 1. Allegro moderato.**marcato.**f**Var. 2.**Alla Polacca.*

Var. 3. Allegro.

Handwritten musical notation for the first system of Var. 3, Allegro. It consists of two staves. The upper staff contains eighth-note patterns. The lower staff contains a complex accompaniment with many triplets and sixteenth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above or below notes.

Handwritten musical notation for the second system of Var. 3, Allegro. It continues the two-staff pattern with intricate fingerings and rhythmic patterns. The system concludes with a double bar line.

Var. 4 Tempo di Marcia.

Handwritten musical notation for the first system of Var. 4, Tempo di Marcia. It begins with a double bar line and a key signature change to one sharp (F#). The tempo is marked *f* (forte). The notation features a more rhythmic, march-like feel with dotted notes and chords.

Handwritten musical notation for the second system of Var. 4, Tempo di Marcia. It continues the march-like theme with various dynamics including *f* and *sf* (sforzando). The system ends with a double bar line.

Var. 5. Adagio.

Handwritten musical notation for the first system of Var. 5, Adagio. The tempo is marked *Adagio*. The key signature changes to two flats (Bb, Eb). The notation is slower and more melodic, featuring chords and long note values. Fingerings are indicated throughout.

Minore.

Handwritten musical notation for the second system of Var. 5, Adagio. The tempo remains *Adagio*. The notation continues the slow, melodic development with various dynamics including *mf* (mezzo-forte). The system concludes with a double bar line.

Var. 6. Canon.

Maggiore. *D.C.*

*Var. 7. alla Polacca.*

D.S.

*Var. 8. Walzer.*

15. Arie aus Tancred.

Rossini

9

Moderato.

Nach so viel Lei - den war - ten, o Hol - de, mein Himmelsfreu - den

in deinem Arm, aus deinen Blick - ken, an deiner Brust,

aus deinen Blick - ken, an deiner Brust fühl' ich Ent - zük - ken

se — li — ge Lust und Schmach — ten der Lie — be, Ent —

zük — ken und Won — ne und Schmachten der Lie — be Ent —

zük — ken und Won — ne. Nach so viel Lei — den war — ten, o

Hol — de, mein Him — mels — Freu — den in deinem Arm, aus deinen

Blik-ken, an deiner Brust, aus deinen Blik-ken, an deiner Brust,

fühl' ich Entzük — — — ken, se — li — ge Lust, aus deinen Blik —

ken, an deiner Brust, fühl'ich Entzük-ken, se-li-ge Lust, aus deinen

Blik-ken an deiner Brust, fühl'ich Entzük-ken, se-li-ge Lust,

se — li — ge Lust, se — li — ge

Lust, fühl' ich Entzücken, se-li-ge Lust, fühl' ich Entzücken, se-li-ge Lust.

16. Schwer und leicht.

Moderato.

Der Sehnsucht Schmerzen tief in dem Herzen irr' ich um-her irr' ich umher, durch Thäler,
Wenn ich Dich se — he al-le mein Wehe, plötzlich ent-weicht, plötzlich entweicht, hab' ich Dich,

Ha-ne schweif' ich al — lei — ne mir ist so schwer, mir ist so schwer;
he-ben Schwin-gen mein Le — ben mir ist so leicht, mir ist so leicht

ritard

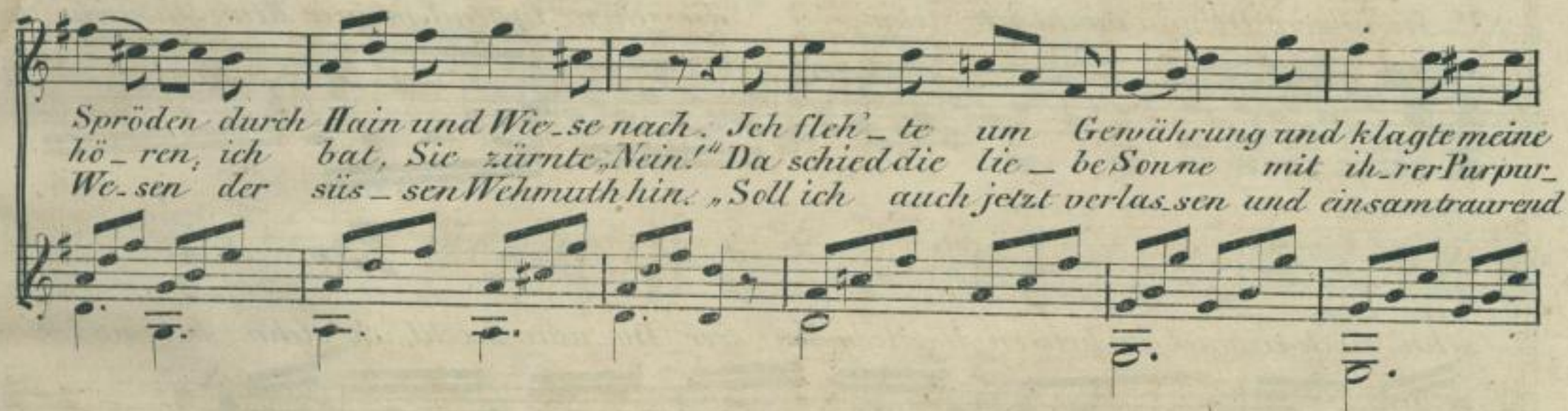
Allegro moderato.

17. Gewährung

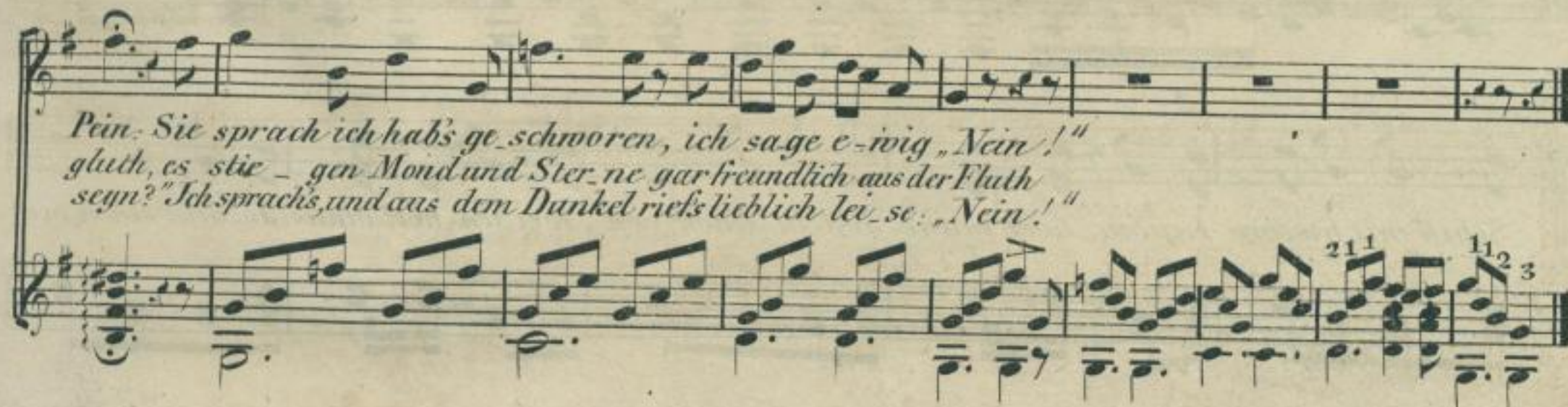
13



Jch schmückte mich mit Blüthen be-schattete mich im Bach dan folgt ich mei-ner
Wohltre — det ich viel Süßes im A — bendson-nenschein sie a — ber wollt's nicht
Und tief auf-flö-tend klagte des Hai-nes Sän-ge-rin da gab sich je — des



Spröden durch Hain und Wie-se nach. Jch fleh'-te um Gewährung und klagte meine
hö-ren, ich bat, Sie zürnte „Nein!“ Da schied die lie-be Sonne mit ih-rer Purpur-
We-sen der süs-sen Wehmuth hin. „Soll ich auch jetzt verlas-sen und einsam traurend



Pein. Sie sprach ich hab's ge-schworen, ich sage e-wig „Nein!“
gluth, es stie-gen Mond und Ster-ne gar freundlich aus der Fluth
segn?“ Ich sprach's, und aus dem Dunkel rief's lieblich lei-se: „Nein!“

Andante.

Noch einmal die schöne Gegend meiner Heimath möcht ich sehn, noch einmal am heitern

U-fer unsrer Do-nau möcht ich stehn, die schöne Gegend meiner Heimath möcht ich

sehn, noch einmal am heitern U-fern un-srer Do-nau möcht ich stehn, kömmt ein

Schiff mit frischen Leuten, hört man's Jodeln schon von wei-ten, hört man's Jo-deln schon von

Jodeln.

wei — ten. Dai dai — — — da dai — — — da dai — — — dai — da

dai — — dia dai — da dai — da dai — da dai — da dai — — — da

dai — — dia.

Vers 2.

*Noch einmal nach Dornbach, Mitzing,
Maidling, Gröning möcht ich hin
Noch einmal nach Schönbrunn fahren,
Wo die schönsten Blumen blühen.
O wie wollt ich dort von Weiten
Jodeln mit den Wiener Leuten. (Jodeln)*

19. Glückliche Heilung.

Allegro

1. Im Thal an der Quelle da sitzt ein Geselle von zärtlich he-ro-i-schem Or-den: der will sich er-schiessen, das Leben be-schliessen, weil Liebchen ihm untreu gewor-den.

2.	3.	4.
Welch' Schicksal ist härter!	Ein stattliches Mädchen!	Sie grüßet so freundlich,
Er seufzet, wie Werther,	Welch' niedliches Wädchen!	Wer könnte wohl feindlich
Er langt schon herab die Pistolen.	Wie weiss sie das Füßchen zustellen!	Begegnen dem reizenden Kinde?
Da kommt von der Bleiche,	Wie wallen zum Mieder	Sich jetzt zu erschiessen,
Durch's nahe Gesträuche,	Die Löcken ihr nieder	Hier nicht zu geniessen,
Schön Röschen um Wasser zu holen.	In vollen geringelten Wellen!	Das wäre ja doppelte Sünde!

5.

Er grüßet sie wieder,

Er zieht sie nieder,

Herab auf die blühenden Matten,

Sie kosen und scherzen,

Sie küssen und herzen,

Bis tiefer sich senken die Schatten. Und — soll sie bis heute noch holen.

6.

Zum Dorf eilt das Mädchen,

Er eilet zum Städtchen.

Was thut er denn mit den Pistolen?

Die hat er vergessen,

Dort, wo er gesessen,



oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von.

A. H. F. WOHLFAHRT.

1^{er} Jahrg. 2^{ter} Heft.

Meissen bei F. W. Götsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1½ Thaler.
Einzelne das Heft 6 Gr.

N^o 1. *Walzer.*

2. *Walzer.*

Ecossaise.*Menuetto**Var.*

Fine

D.C. al Fine

A handwritten musical score on seven staves. The notation is in a single system, likely for a piano or similar instrument. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a style characteristic of the 18th or 19th century, with many beamed sixteenth and thirty-second notes. A triplet of eighth notes is marked with '3 1 2' in the first staff. The fourth staff has a dynamic marking 'mf' (mezzo-forte). The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the seventh staff.

Walzer.*Moderato.*



Andante con moto.



Handwritten musical score on page 6, featuring seven staves of music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *mf*, *p*, and *bar.*. The piece is titled *Dreher.* and includes a section marked *10.*. The music is written in treble and bass clefs, with some staves showing complex rhythmic patterns and fingerings.

Für II Gitarren.

7

Ecossaise.

11.



Ecossaise.

12.



Ecossaise.

13.



Polonaise.

14.

mf *f* *mf* *f*

Trio. *dolce*

Andante.

Lied aus der Schweizerfamilie.

Weigel

15.

Vom weit-ent-fern-ten Schweizer-land komm ich voll Gram hie-her- mein

VS

Liebste auf der Welt ent-schwand, ich sah es dort nicht mehr *ich sah es dort nicht*

mehr. Da liess ich fah-ren Herd und Haus, da trieb's mich in die Welt hin-

aus. Ihr gu-ten Leute sa-get an, wo ich sie fin-den kann — wo ich sie fin-den kann.

Ich suchte sie in je-dem Schloss, ich klopf' an je-des Haus — doch wen'sich

auf die Thü-re schloss, da trat sie nicht her-aus. Nun sinkt mein Muth, das Herz mir

bricht, ich fin — de mei — ne Li — na nicht; ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach

sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wie — der ge — ben kann — mir sie wie — der

ge — ben kann mir sie wie — der ge — ben kann.

ritard.

Liebe.

Moderato.

16.

1. Wehre nicht der Liebe, wenn im Len-ze dei-nes Lie-bens sie dein Herz beschleicht, Wenn sie
 dei-ner Lok-ke Blu-men-kränze, süs-ser Nec-tar dei-ner Lip-pe reicht.

2.

Nimmer darfst du dich der Sehnsucht schämen,
 Die den jungen Busen schnellend hebt,
 Darfst ihr nicht den raschen Fittig lähmen,
 Der in Kühnheit zu den Wolken strebt.

3.

Denn ein Gott wog allen Erdensöhnen
 In der Liebe ihres Daseyns Glück.
 Und am hohen Zauberreiz des Schönen
 Weidet auch ein Engel seinen Blick.

4.

Welche Gottheit die der Liebe gleicht!
 Erd' und Himmel ehren ihr Gebot.
 Und so weit das All der Dinge reicht
 Ist nur Einer liebeleer, der Tod.

Duett aus Axur.

Salieri

13

Andante.

17.

Hier, wo die Frühlingslüfte mit süßem sanften Säuseln,

und frische Blumen düfte balsamisch uns umwehen, lass Arm in Arm uns

gehen; nichts trenne dich von mir.

Nicht diese holden Lufte, nichts reizt mich ehne

dich. Nur Lie-be lei-tet mich, sie lei-tet mich zu dir, sie lei-tet mich zu

O die-se süs-sen Freu-den, nie stö-re sie ein Lei-den, nie ein Ge-fühl von

dir. O die-se süs-sen Freu-den, nie stö-re sie ein Lei-den, nie ein Ge-fühl von

Schmerz! Zu un-srer Won-ne gnü-ge uns einzig dieses Herz uns

Schmerz! Zu un-srer Won-ne gnü-ge uns einzig dieses

gnü—ge zu dieser Won—ne, zu dieser Won—ne, ein—zig, ein—zig uns die—ses

Herz, uns gnü—ge zu dieser Won—ne, ein—zig, ein—zig uns die—ses

Herz — zu un—srer Wonne gnü—ge uns ein—zig dieses Herz, ein—zig, ein—zig die—ses

Herz — zu un—srer Wonne gnü—ge uns ein—zig dieses Herz, ein—zig, ein—zig die—ses

Herz, uns die—ses Herz. Zu un—srer Wonne gnü—ge

Herz, uns die—ses Herz. Zu un—srer Won—ne gnü—ge uns einzig die—ses

uns ein-zig die-ses Herz, uns gnü-ge zu un-srer Won-ne, ein-zig,
 Herz, uns gnü-ge zu die-ser, gnü-ge zu un-srer Won-ne ein-zig,
 ein-zig uns die-ses Herz, ein-zig, ein-zig,
 ein-zig uns die-ses Herz, ein-zig, ein-zig,
 zig uns die-ses Herz.
 zig uns die-ses Herz.

oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

1^{er} Jahrg. 3^{te} Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1/3 Thaler.
Einzelne das Heft 6 Gr.

Dreher.

N^o 1. 

Eccossais-Walzer.

2.



f

mf

Eccossaise.

5. *Eccossaise.*

6. *Dreher.*

7.

8.  

Walzer.
10. 

Adagio.

11.

cres. *fr.* *dim.* *p* *dol.* *mfr.*

dim. *p* *fr.* *mfr.*

p *mfr.*

p *mfr.*

dim *morendo* *pp*

Eccossaise.13. *Wälzer.*

Für II Guitarren.



14.

*Eccossaise.**mf.*

fr.

Eccossaise.

15. *fr.*

mf

Eccossaise.

16.

bar bar bar

Vergangen.

Andante.

17.

v. 1. Sie flie- hen die trügenden Freuden; die Bil- der vergan- gener
Zei- ten entsteigen der dunkelen Gruft. Und nah' ich mit sehnenden Blicken,
an's po- chende Herz sie zu drücken zerfließen sie höhnend in Luft.

V. 2.

*O Zeiten der seligen Wonne!
 Hat jemals die goldene Sonne
 Ein froheres Wesen umglänzt,
 Als mir noch die fröhlichen Spiele,
 Der Jugend, die trüben Gefühle
 Des ernsteren Lebens umkränzt?*

V. 3.

*Noch seh' ich die hohen Gestalten
 Dem trunkenen Blick sich entfalten,
 Verkündend ein höheres Glück.
 Ach! aber ich sah nur im Fliehen
 Vorüber die Herrlichen ziehen,
 Und sehnend folgt ihnen mein Blick.*

Des Sängers Liebesfahrt.

in sechs Bildern. Gedicht von Heinrich Schmidt. Musik von A. H. F. Wohlfahrt.

9

N^o 1. Das Erwachen.

Langsam, mit Ausdruck.

18.

The musical score is for a piano piece in D major, 2/4 time. It consists of four staves. The first staff is the vocal line, starting with a whole rest, then a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The second staff is the right hand of the piano, starting with a half note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The third staff is the left hand of the piano, starting with a half note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The fourth staff is the right hand of the piano, starting with a half note G4, followed by a half note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The score includes dynamic markings such as *p*, *f*, *mf*, and *fr*, and articulation marks like accents and slurs. The lyrics are written below the staves.

Abendwinde wehn so südlich und die Lei — er tönt so hell,

und das Herz schlägt so ge — müthlich, und das Bächlein rinnt so schnell. D. S.

V. 2.

*Alles sucht Ruh und Frieden,
Jede Blume senkt ihr Haupt;
„Schlaf und Stärkung jedem Müden,
Dem nicht eigne Schuld sie raubt.“*

V. 4.

*Wandern freundlich hin und wieder
Durch den azurblauen Raum,
Und des wachen Sängers Lieder
Bilden einen schönen Traum.*

V. 3.

*Schlummern dann die Erdensöhne,
Stehn die Himmelsboten auf,
Die in ew'ger Jugendschöne
Wandern im gemessnen Lauf.*

V. 5.

*Denn mit ihren heitern Klängen
Wacht sein inn'res Leben auf,
Und mit lieblichen Gesängen
Folget er der Sterne Lauf.*

N^o 2. Die Ahnung.

19. *Lebhaft.*

The musical score is for a piano piece in 3/4 time, key of D major (two sharps). It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Was er-greift mit sol-chem Feu-er meine re-ge Phanta-'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The second system continues the vocal line with 'sie? was verkün-det meine Leier? Neckend Traum-gebild entflieh!'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings such as *sfz*, *p*, and *sfz*.

Was er-greift mit sol-chem Feu-er meine re-ge Phanta-

sie? was verkün-det meine Leier? Neckend Traum-gebild entflieh!

V. 2.

Ist's des Sturmes wildes Rauschen
 Das mich jauchzend vorwärts zieht?
 Nur vorüber! will nicht tauschen,
 Hab' ein friedliches Gemüth.

V. 4.

Nein! es ist nicht Ruhm und Wissen,
 Denn das Herz ist mit im Spiel,
 Ist von Ahnung fast zerrissen,
 Und die Nachtlust wehet kühl.

V. 3.

Ist's des Wissens Feuerquelle
 Die durch meine Adern rinnt?
 Ströme aus mit Blitzesschnelle!
 Schuldlos bleib' ich wie ein Kind.

V. 5.

War's der Liebe Götterfunken,
 Der mir jetzt im Busen glimmt?
 Und von sanfter Wehmuth trunken
 Mich zu Dank und Klagen stimmt? —

N^o 3. Die Sehnsucht.*Mässig geschwind.*

20. *fr* *Ster - ne sind zur Ruh' ge - gangen, und der jun - ge Morgen*

wacht, und ein mäch - ti - ges Ver - langen bannt des Her - zens lange Nacht. *Dim. Segno.*

The musical score is written for piano and voice. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The first staff contains the vocal melody, starting with a rest for four measures, then entering with the lyrics 'Ster - ne sind zur Ruh' ge - gangen, und der jun - ge Morgen'. The piano accompaniment is in the left hand, featuring a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The score includes various dynamic markings: *fr* (forte), *p* (piano), *mfr* (mezzo-forte), *cres* (crescendo), *f* (forte), *dim* (diminuendo), and *bar* (baritone). The piece concludes with a *Dim. Segno.* marking.

V. 2.

*Eine heitre Tageshelle
Bringt der Sonne milder Schein,
Und die muntre Waldkapelle
Schmettert wohlgemuth darein.*

V. 4.

*er nach des Nordens Grenze,
Wo 'Odismeer's Woge hallt,
Wird kei in heitern Lenze
Phil's Lied erschallt.*

V. 3.

*Und ich strebe in die Ferne,
Strebe in das Weite auch;
Vorwärts denn, ich möchte gerne
Nach des Südens warmen Hauch.*

V. 5.

*Wenn ich nur auf fremden Auen
Eine Hütte finden kann,
Und das holde Liebchen schauen,
Alles schwinde! ich gewann!*

N^o 4. Die Begegnung.*Rasch und feurig.*

21.

Sinkt in den Staub, ihr stolzen Phantasi-en, ihr seyd nur hal-te, todte Wirklichkeit!


Ich folge jetzt erhabnern Melodien, beflügelt eil ich über Raum und Zeit! Im wachen



Traume ist sie mir erschienen, sie, deren Na-men hei-ne Lippe kennt, die Ve-nus



schön-ste Lieblinge be-die-nen, und Aphrodite selbst mit Ehrfurcht nennt. D.S.

V.2.

*Ich sah' des jugendlichen Morgens Rosen
 Mit allen Blumen auf der grünen Flur,
 Er öffnete den Kelch der blühenden Rosen,
 Und tilgte ihrer Thränen letzte Spur;
 Da trat sie unerwartet mir entgegen,
 Aus ihren Augen drang der Liebestrahl,
 Ich fühlte tief sich mir im Herzen regen
 Der höchsten Liebe süsse Lust und Qual.*

V.3.

*Ich stand gebannt vor solcher Himmelsschöne,
 Und traurig senkte sich der ernste Blick,
 Da hört' ich ihrer Stimme Glockentöne,
 Und singend gab das Echo sie zurück.
 Doch ach, ein Traum ist unsers Lebens Wonne,
 Das Unglück nur ist rauhe Wirklichkeit,
 Sie war entflohn – im Westen sank die Sonne,
 Und mein gequältes Herz versank in Leid.*

N^o 5. Die Hoffnung .

Leicht, und mässig schnell.

22.

The musical score is written for a piano. It features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/8. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The score includes fingerings, dynamics (p, mf), and articulation marks. The lyrics are written below the staff.

In ei-nes Tha-les wald'ger Mit-te, das ein kry-stall-ner Bach durch-rauscht, steht ei-ne unschein-

ba-re Hüt-te, dort hab'ich tage-lang ge-lauscht.

V. 2.

*Die früh am Morgen mir erschienen,
Ist dieses Thal's Bewohnerin,
Mit ihren unschuldvollen Mienen
Des Liebenden Beherrscherin.*

V. 4.

*Die ungezogenen Wäste lächeln
Ihr hocherglühendes Gesicht.
Sie duldet es mit sanftem Lächeln,
Warum denn meine Schwüre nicht?*

V. 3.

*Was darf ich hier zu hoffen wagen,
Wie soll ich mich der Holden nah'n?
Was soll ich diesem Engel sagen,
Wie wird sie meinen Schwur empfahn?*

V. 5.

*Die Winde eilen rasch vorüber,
Und kehren nicht zu ihr zurück,
Ich aber, ach, ich stürbe lieber,
Eh' ich entflöhe meinem Glück.*

N^o 6. Der Kuss.*Polonoisen - Tempo.*

23.

Noch stand ich auf derselben Stel-le, der Vollmond schien so klar und

mild, sie schaute in des Baches Wöl-le, und schä-ker-te mit ih-rem

Bild.

V.2.
 Da zog ein trüber Wolkenschleier
 Sich vor den Mond von Süden her,
 Da liess ich tönen meine Leier,
 Accorde rauschten lang und schwer.

V.4.
 Stets näher kam ich ihr und näher,
 Stets aufmerksamer wurde sie,
 Das Herz im Busen schlug mir höher!
 Hier war des Lebens Harmonie.

V.3.
 Sie horchte auf! aus ihren Augen
 Drang eine Thräne still hervor,
 Hatt' ich sie können in mich saugen!
 Es schwieg der Nachtigallen-Chor.

V.3.
 Ich sank zu ihren Füßen nieder,
 Und stammelte der Liebe Gruss -
 In ihren Armen lebt ich wieder,
 Erweckt von - ihrem ersten Kuss.,

Klage.

Langsam.

24. *Dort oben auf der Höh', dort unten an dem See, im Schatten dunkler*

Häi-ne, da steh' ich still und weine.

V. 2.

*Ich lieg' am klaren Bach,
Und seh' der Welle nach;
Sie nimmt nicht mit mein Schuen
Es kommen heisse Thränen.*

V. 4.

*Auch wenn die Blumen blühn,
Und Nachts die Sterne glühn,
So fühl' ich tief im Herzen
Die Wehmuth ewiger Schmerzen.*

V. 3.

*Auf jenem grünen Baum
Und in dem weiten Raum
Die Vöglein froh sich grüssen,
Doch meine Thränen fließen.*

V. 5.

*Der Liebe Sonnenlicht
Glänzt meinem Auge nicht.
Ich steh' allein alleine,
Das ist es, dass ich weine. —*

Henriette Vermehren.

oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

1^{er} Jahrg. 4^{tes} Heft.

Meissen, bei F. W. Goedsche.
Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1^{fl} 3 Thaler.
Einzelne das Heft 6 Gr.

Ecosseuse.

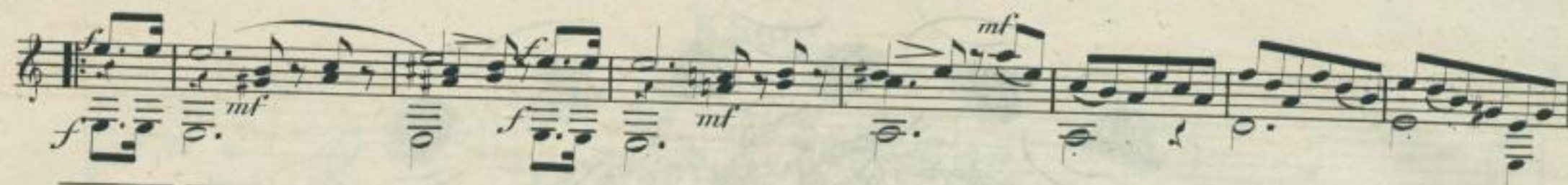
N^o 1.

Dreher.

2.

Fine
F. S.

A. I. 4.



All^o moderato

Handwritten musical score on seven staves. The music is in 4/4 time, marked *All^o moderato*. The notation includes various rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *ff* (fortissimo). The score concludes with a double bar line on the seventh staff.

Marsch.

5. *ff*

Trio. *bar.* *1 2 1* *bar.* *2 1* *mf*

Marsch D.C.

6. *Waltzer.*

mf

G Saite. D. S. M. S.



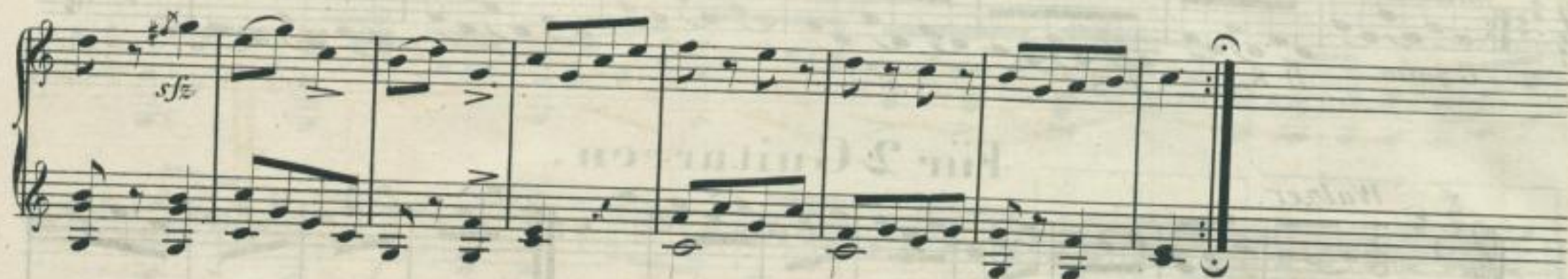
Für 2 Gitarren.

7. *Waltzer.*

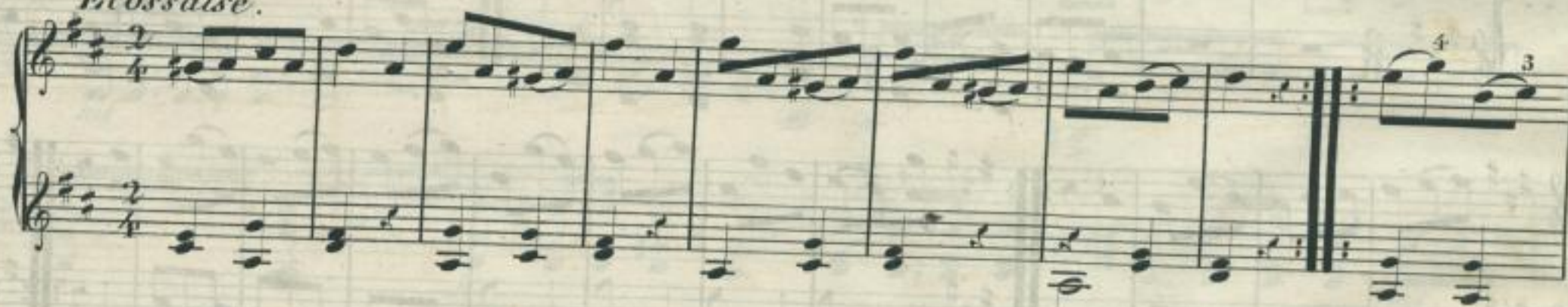


Ecossaise.

8.



9.

Ecossaise.

Walzer.

10.

G.H.E Saite.

Ländler.

11.

The musical score is for a piece titled "Ländler" in 3/4 time. It consists of four systems of music, each with a piano (p) and violin (v) staff. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as dynamics (mf, bar), articulation (accents, slurs), and fingerings (1, 2, 3, 4). The first system starts with a piano staff playing a series of chords and a violin staff playing a melody. The second system continues the melody and accompaniment. The third system features a more complex piano accompaniment with fingerings indicated. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The score is marked with "11." in the first system, likely indicating a measure number or a specific section.

Langsam

12. Dahin.

Was pochst du denn, mein ar—mes Herz, noch so mit lau—ten Schlägen? Will denn der Lie—be

To—des—schmerz dich nicht zur Ru—he le—gen?

mf *cresc.*

f *dim.* *p* *cresc.* *p*

2.

Was schweift ihr noch so wild umher,
Ihr trüben Augensterne?
Umsonst! Ihr findet sie nicht mehr,
Sie weilt in düstrer Ferne.

4.

Drum poche doch mein Herz nicht mehr!
Schliesst Augen euch auf immer!
Die Welt ist öde nur und leer,
Es blickt kein Hoffnungsschimmer.

3.

Was klagst du denn, du blasser Mund,
Was Seel und Herz empfunden?
Kein Hlagelaut wird ihr ja kund,
Sie ist ja längst entschwunden.

5.

Nicht klagen rufen sie zurück,
Drum magst du Mund noch schweigen,
Willst du verlornes Liebesglück
Nicht kalten Menschen zeigen.

6.

Dahin zog sie, dahin zieht's mich,
Wo keine Thränen rinnen,
Da werd' ich wieder inniglich
Zu eigen sie gewinnen.

Launig.

13. Das Wörtchen meiner Quaal.

Ein Wörtchen giebt es auf der Welt, das mir das Le-ben recht ver-gällt, mich wie mit Na-deln sticht; *mf* bei

mf

manchem, was ich schon ge-than, stiess ich mir blaue Flecke dran, es heisst: „das schickt sich nicht!“

2.

Gern folgt' ich meiner Laune nur,
 Dem Ruf der Freude, der Natur,
 Und nicht dem Ruf' der Pflicht,
 Allein die Pflicht hemmt weiten Lauf;
 Man stösst mich mit der Nase drauf,
 Und ruft: das schickt sich nicht!

3.

Ich lachte manchem grossen Herrn
 Und allen grossen Narren gern
 Gerade ins Gesicht;
 Und lässt mich einer nicht in Ruh,
 So schlug ich gar zu gerne zu;
 Allein — das schickt sich nicht

4.

*Ich muss so oft geduldig sehn,
Wie sich die Leute Nasen drehn
Bei hellem Sternendlicht;
Gern rief ich dann: seyd ihr denn blind!
Ihr seht doch, dass es Schelme sind!
Allein das schickt sich nicht!*

5.

*So plagt das Wort mich jämmerlich,
Allein am meisten ärgerts mich
Wenn es mein Liebchen spricht;
Und leider sprach's nur allzuoft,
Wenn ganz was anders ich gehofft,
Ein: Freund es schickt sich nicht!*

6.

*So, als ich jüngstens bei ihr war,
Da spielt' ich mit dem goldnen Haar,
Das ihre Stirn umflieht,
Ich spielte mit dem Lockenband —
Da schlug sie sanft mich auf die Hand,
Und sprach: das schickt sich nicht!*

7.

*Drauf nahm ich sie in meinen Arm
Und blickte, ach, ums Herz so warm
Der Holden ins Gesicht.
Ein Hütschen, bat ich, liebes Kind!
Doch sie entfloh mir, wie der Wind
Und rief: das schickt sich nicht.*

8.

*So scheit'r ich auf der Lebensfahrt
Beständig an der Redensart,
Ich unglückselger Wicht!
Weiss nicht, wie ich's verschuldet hab;
Allein, es bringt mich noch ins Grab;
Und das — das schickt sich nicht!*

Fuchs.

Mässig-schnell.

14. Aus der Ferne.

Fühet, ei — let meine Zei — len hin wo theu — re Freunde wei — len, wählt des

schnell — sten Win — des Flü — gel, ü — ber Thä — ler ü — ber Hü — gel ei — let hin zum fernen

Land, wo ich Lieb und Freundschaft fand!

r. 2. Grüsset *D. S.*

2.

Grüsset, grüsset all' die Lieben
 Die mir dort zurückgeblieben,
 Sagt, dass ich stets ihrer denke
 In Erinnerung froh mich senke,
 Dass ich oft manch feuchten Blick
 Weihe dem vergangnen Glück.

3.

Doch mit sanftem Zephyrwehen
 Sollt ihr zur Geliebten gehen;
 Bringt ihr mit dem Liebesgrusse
 Auch den Hauch von diesem Kusse,
 Sagt, dass foltre mich der Schmerz;
 Denn es blieb bei ihr mein Herz.

4.

Eilt, ach eilt! mir wird so wehe!
 Dass ich bald die Antwort sehe.
 Dieses süsse, bange Treiben,
 Keine Zunge kann's beschreiben,
 Sie, nur sie wird mich verstehn—
 Eilt, ihr Labung zuzuwehn!

Moderato.

15. Romanze aus Joconde.

dolce

Spottend der Mädchen Jammer; fliehen wir aus ih-
 -rer
 Ham-mer, stür-zen uns in die Welt, und lie-ben was uns ge-fällt; wir flat-tern zwar und
bar. *bar.* *bar.* *bar.*
 man-
 dern von ei-
 -ner zu der an-
 dern, von ei-
 -ner zu der an-
 dern,
 doch er-ster Lie-be Kraft bleibt e-
 -wig Lei-den-schaft; doch er-ster lie-
 -be

kraft bleibt e — wig, e — wig Lei — den — schaft, ja, e — wig Lei — denschaft, ja, e — wig

Lei — den — schaft . Oft ü — ber Flur und Hü — gel trägt

uns des Leicht — sinn's Flü — gel, a — ber ein Sta — chel bleibt, der uns zur Hei — math

treibt; denn nichts zer — stört die Hei — me der frü — hen Ju — gend — Träu — me, der

frü — hen Ju — gend Träu — me, und er — ster Lie — be Kraft bleibt e — wig Lei — den —

schaft; und er — ster Lie — be Kraft bleibt e — wig, e — wig Lei — den —

schaft, bleibt e — wig Lei — den — schaft, ja e — wig Lei — den — schaft.



oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

1^{er} Jahrg: 5^{te} Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.
Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 ³/₄ Thaler.
Einzelne das Heft 6 Gr.

№ 1. Dreher.

5^{ter} Bund

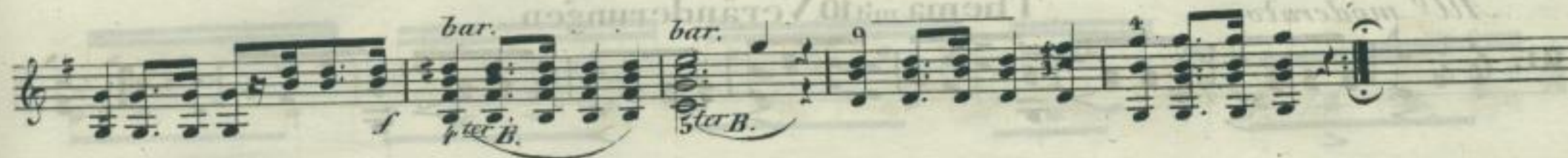
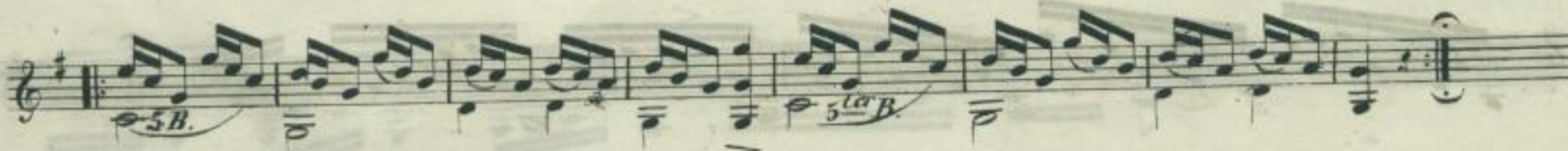
7. B.

5 B.

Recossaise.

1^{te} 9. muss mit spanisch gestimmter Guitarre gespielt werden. Die obre B-Saite wird nämlich in D, und die A-Saite in G gestimmt. Die tiefe E-Saite wird gar nicht gebraucht. Quersgriffe und bloße Saiten sind bei so gestimmter Guitarre vorzüglich zu bemerken.

Ländler.*Ecossaise.**Dreher.*

Marsch.*Schnell-Walzer.**Ecossaise.*

Dreher.*All^o moderato.**Thema mit 10 Veränderungen.**1^{ste} Veränd.*

12. *2^{te} Ver.*

Musical score for exercise 12, 2nd version. The piece is in 2/4 time and features a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together, with some measures containing triplets. The score is written on four staves.

13. *3^{te} Ver.*

Musical score for exercise 13, 3rd version. The piece is in 2/4 time and features a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together, with some measures containing triplets. The score is written on three staves.

4^{te} Ver. con spirito.

14.

5^{te} Ver. un poco lento e dolce

15.

6^{te} Ver. Tempo I^{mo}

16.

22. Sehnsucht der Liebe

7



7te Ver. Andte



8te Ver. Minore. Adagio.



9^{te} Ver. Maggiore. *Tempo*, risoluto.

19. 

10^{te} Ver. Walzer.

20. 

21. *Moderato.* 

22. Sehnsucht der Liebe.

9

In mässiger Bewegung.

The musical score is written for piano in C major, 4/4 time. It consists of two systems. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Bringet, Win-de, bringt ihr schnellen Lüf-te der Ge-lieb-ten mei-nen A-bend' and is marked 'mf'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The second system continues the vocal line with 'gruss, hüllt sie ein in süsse Blumen-düf-te, bringt ihr schmeichelnd meinen Liebeskuss!' and the piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings 'mf' and 'cresc.'.

Bringet, Win-de, bringt ihr schnellen Lüf-te der Ge-lieb-ten mei-nen A-bend

gruss, hüllt sie ein in süsse Blumen-düf-te, bringt ihr schmeichelnd meinen Liebeskuss!

2.
Wiegt euch sanft in ihren blonden Locken,
Säuselt lieblich um den Purpurmund;
Sucht den Gegenkuss ihr zu entlocken.
Gebt, o gebt den Gegengruss mir kund!

3.
Stumm in Sehnsucht steh' ich auf dem Hügel,
Der mir ihre blauen Berge zeigt,
Und schon naht die Nacht mit kalten Flügeln;
Kommt, o kommt, eh' sie mich hier erreicht! —

4.
Ach! so steh' ich Armer stets vergebens,
Ehre spät erst ohne Trost zurück,
Und es wird mir nie das Ziel des Strebens,
Nie-erhörter Liebe — Götterglück.

Emanuel.

*Lebhaft und launig.***23. Des Trinkers Lebenslauf.**

Ich bin ein ge_bor_ner Ze_cher, Trauben sog ich, statt der Brust, und ein wein_erfüll_ter

Be_cher war schon mei_ner kindheit Lust! Wenn ich spielte, wähl't ich Fla_schen; nie_mals

fiel es je mir ein, schlau die Mut_ter zu be_na_schen, a_ber wohl des Va_ters Wein.

2.
*Nach der Schule musst' ich wandern,
 Die kein Rebensaft versüsst;
 Doch erlernt' ich hier vor andern,
 Wo der Weinstock üppig spriesst.
 In der Urwelt Götterlehre
 War Liäus nur mein Mann,
 Und des Thyrsusschwinger Chöre
 Führt' ich Nachts in Träumen an.*

3.
*Noah, der die Beeren presste,
 Ward mein höchstes Ideal,
 Und am deutschen Ritterfeste
 Liebt ich nur den Weinpokal.
 Euer Lied, ihr Traubenpreiser,
 War es, was ich immer las;
 Nur Diogenes mein Weiser,
 Denn sein Wohnsitz war ein Fass.*

4.
*Drohete mir des Schicksals Höcher;
 Wärd ich seiner Pfeile Ziel,
 Griff ich muthig nach dem Becher;
 Sucht im heller ein Asyl.
 In dem Feuergeist der Trauben
 Pand ich, neugestärket, dann
 Alles, Hoffnung, Liebe, Glauben,
 Was dies Seyn verschönern kann.*

5.
*Proh ist mir die Zeit vergangen,
 Und wenn einst mir Charon winkt,
 Will ich ihn mit Wein empfangen,
 Weil man dort nur Wasser trinkt;
 Mit dem Becher in den Händen,
 Halb berauscht vom Bachus Nass,
 Will ich meine Laufbahn enden,
 Und es sey mein Sarg ein Fass.*

6.

*Gebt mich dann zurück der Erde,
 Die mich ritterlich geletzt,
 Und auf meinen Hügel werde
 Eine Rebe noch gesetzt.
 Thränen sollt ihr nicht vergiessen,
 Lasst auf meinen Leichenstein
 Reinre Opferspende fliessen,
 Unverfälschten deutschen Wein.*

K. Mühler.

Gemässigt.

24. Der Willenlose.

Seit mich Elmi re nicht mehr liebet, ist mir die Freude unbekannt; ich füh-le meine Ruh' ge-
 trübet, doch kann ich lö-sen dieses Band? Ach nein! ich kann ihr nicht ent-ge-hen, und müß' ich
 mich auch noch so sehr, denn seit ich ihr ins Aug ge-se-hen, da hab'ich keinen Wil-len mehr.

2.

Wie oft war ich schon fest entschlossen
 Sie nicht zu sehen Monden lang,
 Doch ach! kaum ist ein Tag verflossen,
 So macht mich schon die Sehnsucht bang.
 Ich meid' und suche ihre Nähe,
 Sie gar nicht sehn, ist doch zu schwer—
 Und wenn ich ihr ins Auge sehe,
 So hab'ich keinen Willen mehr.

3.

*Oft denk' ich, kann ich's nicht mehr tragen:
 „Nein, länger schweig ich nun nicht still,
 Will's ihr mit bittern Worten sagen,
 Dass ich sie ewig hassen will!“ —
 Doch ach! wenn ich nun vor ihr stehe,
 So trifft ihr Blick mich, mild und hehr,
 Und da ich ihr in's Auge sehe,
 So hab' ich keinen Willen mehr.*

4.

*Doch einen Entschluss muss ich fassen,
 Nicht länger säum' ich, fort von ihr!
 Auf ewig will ich sie verlassen,
 Will sie vergessen, fern von hier:
 Ja Zeit ist's, dass ich endlich gehe —
 Doch Himmel, ach! dort kommt sie her,
 Und nun ich ihr in's Auge sehe,
 So hab' ich keinen Willen mehr.*

5.

*Ich will — doch ach! was kann ich wollen?
 Mein ganzer Wille ist ja Dein! —
 Dein Blick in Thränen? — Theure, sollen
 Sie Deiner Reue Zeichen seyn?
 Dies Schweigen, soll ich es verstehen?
 Ist's Deiner Liebe Wiederkehr?
 Kann ich Dir so in's Auge sehn,
 So brauch' ich keinen Willen mehr.*

Cläpius.

All^o moderato.

25. Troubadour aus Joconde.

Duet.

Tenor.

Einsam, mit gebrochnem Herzen

tauscht ein Hirt am Schmerlenbach,

Sopran.

Dieses Lied hört A-de-li-ne,

Da-mons Seuf-zer rüh-ren sie;

kla-gend sei-ne Lie-bes-schmerzen;

E-cho halßt die Klage nach.

und mit unschuldsvoller Mie-ne

spricht ihr Mund voll Sympathie:

Allzu-sprö-de A-de-li-ne, rührt dich nicht des Schäfers Qual, dem die sanfte Engels-
Deine Gluth gleicht Meeres Rau-schen, fürchtbar tobt das B-le-ment; — kann ich Lieb um Lie-be

mie-ne sei-nes Her-zens Frie-den stahl, dem die sanfte Br-gets-
tau-schen, wenn dein Herz nicht Folgsamkeit und Sanftmuth kennt? Kann ich Lieb um Lie-be



mie-ne sei-nes Her-zens Frie-den stahl, sei-nes Her-zens Frie-den
tauschen, wenn dein Herz nicht Folgsamkeit und Sanftmuth kennt, we-der Folgsamkeit noch Sanftmuth



stahl, seines Her-zens Frie-den stahl? D.S. Sie sucht Je-dem zu ge-fäl-len-
kennt, weder Folgsamkeit noch Sanftmuth kennt?



Sopran Tenor. Sopr.
Streite mit der Weibs Na-tur! Schmeicheln lässt sie sich von Al-len Doch



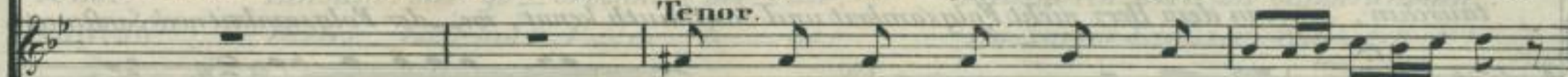
Tenor.
Bi-nen liebt sie nur- Sie kennt der Au-gen lo-se Spie-le-
V.S.

Sopran



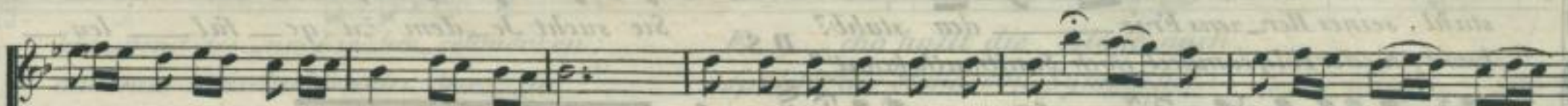
Argwohn macht den Schäfer blind —, bald ge — lan — get er zum Zie — — — le,

Tenor.

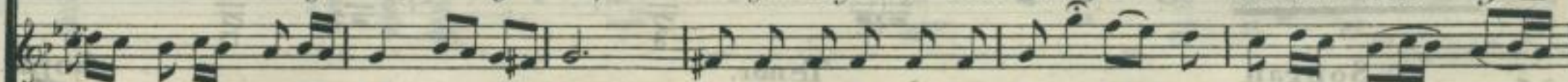


Füh — re Da — mon bald zum Zie — — — le,

Guitar.



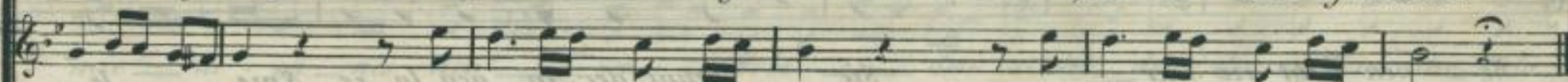
ist er wirklich treu gesinnt, treu gesinnt, bald gelan get er zum Ziele, ist er wirklich treu ge —



der dich treu und zärtlich mißt, zärtlich mißt führe Damon bald zum Ziele, der dich treu und zärt — lich



sinnt, treu gesinnt, ist er wirklich, wirklich treu ge — sinnt, ist er wirklich, wirklich treu ge — sinnt.



mißt, zärtlich mißt der dich so zärtlich mißt der dich so zärtlich mißt.





Museum für Gitarre
oder
enthaltend:

angenehme leichte Musikstücke und Gesänge
zur
Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben
von

A.H.F. WOHLFAHRT.

Zweiter Jahrgang in 6 Heften.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte: 1 $\frac{1}{3}$ Thaler.
Einzelu das Heft: 6 Gr.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or address.

Large block of faint, illegible text in the middle of the page, appearing to be the main body of a letter or document.

Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a signature or footer.



Dreher:

Nº 1.

Musical score for 'Dreher' in 3/4 time. The score consists of five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'mf'. The melody is a continuous eighth-note pattern. The second staff continues the melody and includes a section marked 'fz'. The third staff includes a section marked 'mf' and a key signature change to two sharps (F# and C#). The fourth staff continues the melody. The fifth staff ends with a double bar line and a key signature change to one sharp (F#).

Ecoss.-Walker.

Musical score for 'Ecoss.-Walker' in 2/4 time. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo is marked 'V.S.'. The melody is a continuous eighth-note pattern. The second staff continues the melody and ends with a double bar line.

*NB. Alle Musikstücke des Apollo sind des Herausgebers eigene Composition, ausser einigen wenigen
Pièces, deren Ueberschrift das Gegentheil sagt.*

Handwritten musical score for a piece titled "Rondoletto russe". The score is written on eight staves, all in treble clef and key of D major (two sharps). The first staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps. The second staff continues the melody. The third staff features a section marked "3." and "Presto." in italics, with a "bar." (bar line) indicated. The fourth staff includes dynamic markings "p" (piano) and "fz" (forzando). The fifth staff continues the melody. The sixth staff includes a dynamic marking "p". The seventh staff includes a dynamic marking "fz". The eighth staff concludes the piece with a double bar line and a key signature change to D major.

Allegretto

sfz sfz sfz sfz

p

Larghetto

espressivo.

4 2 1 2 1

p

dim. *p* *V.S.*

First system (measures 1-4): Treble clef, key of D major (two sharps). Measure 1 has a fortissimo (*ff*) dynamic. Measures 2-4 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 5 has a mezzo-forte (*mf*) dynamic. Second system (measures 5-8): Treble clef, key of D major. Measure 5 has a fingering of 4 2 1 2 above the first four notes. Measures 6-8 continue the melodic line. Third system (measures 9-12): Treble clef, key of D major. Measures 9-12 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 12 ends with a double bar line.

Ecossaise.

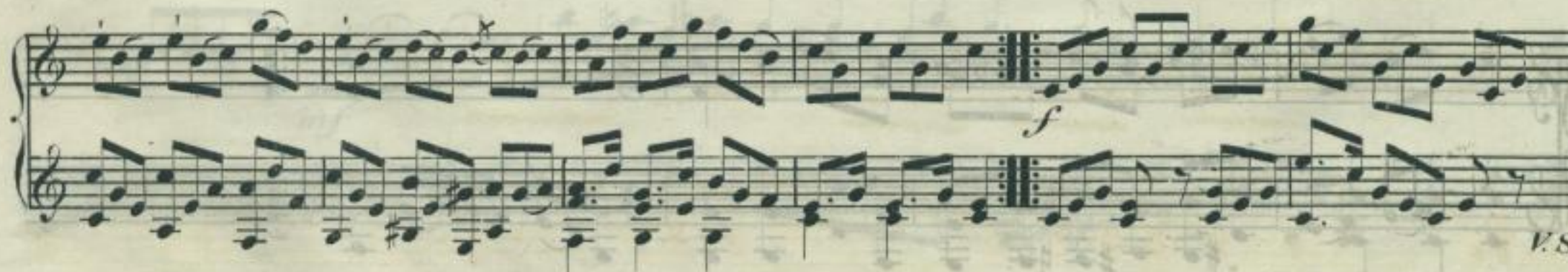
First system (measures 1-8): Treble clef, key of D major. Measure 1 has a 5. above it. The time signature is 2/4. Measures 1-8 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 8 ends with a double bar line.

First system (measures 1-8): Treble clef, key of D major. Measures 1-8 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 8 ends with a double bar line.

Ecossaise.

First system (measures 1-8): Treble clef, key of D major. Measure 1 has a 6. above it. The time signature is 2/4. Measures 1-8 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 8 ends with a double bar line.

First system (measures 1-8): Treble clef, key of D major. Measures 1-8 show a melodic line with eighth and sixteenth notes. Measure 8 ends with a double bar line.

Ecossaise.*Thema (God save the king)**Für 2 Gitarren.**Var. 1.*

V.S.

Handwritten musical score for piano, page 6. The score is written on ten staves, organized into five systems of two staves each. The first system (staves 1-2) is in treble and bass clef, with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system (staves 3-4) is marked *Var. 2.* and *mf* (mezzo-forte). It continues the melody and bass line. The third system (staves 5-6) is marked *f* (forte) and features a more complex, rapid melody in the right hand. The fourth system (staves 7-8) continues the rapid melody in the right hand. The fifth system (staves 9-10) concludes the piece with a final cadence. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.

Var. 3.

7

11. *mf*

dol. *fz*

Var 4. Minore.

12.

sostenuto. *p*

mf

First system of music, measures 8-12. The music is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand features chords and single notes, while the left hand plays a continuous eighth-note pattern. Above measure 10, the numbers 3, 4, 1, 3, 2 are written. Above measure 11, the word "bar." is written.

Var. 5. Maggiore.

Second system of music, measures 13-17. The music is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F-sharp). The right hand features a rapid sixteenth-note melody, and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The tempo/style marking *alla polacca.* is written above measure 13.

Third system of music, measures 18-22. The music continues in 3/4 time with a key signature of one sharp. The right hand has a fast sixteenth-note melody, and the left hand provides a consistent eighth-note accompaniment.

Fourth system of music, measures 23-27. The music continues in 3/4 time with a key signature of one sharp. The right hand has a fast sixteenth-note melody, and the left hand provides a consistent eighth-note accompaniment.

Moderato.

Ich möchte, ach so ger — ne! dort nach der blauen Ferne, hin, wo die

Ber — ge stehn. Mich lockt der Wälder Schwei — gen, und un — ter Tannen — zweigen

möcht ich mich still er — gehn. Dem lei — sen Blätter — rauschen möcht'

ich so gerne lauschen in monderhell — ter Nacht; hoch über Eichen — wipfel

eilt' ich zum Fel — senz gipfel, umglänzt von Himmelspracht. Dort in den heitern

Räumen, würd' ich so won — nig träumen von je — dem Gram ge — heilt; dann

möcht' ich auch so gerne dort nach dem goldnen Sterne, wo ew'ger Friede

weilt, wo ew'ger Friede weilt, wo ew'ger Friede weilt.

Mässig schnell.

Wenn ich Dich seh', sch' ich Dich nicht, Dein Himmelsglanz mein Auge bricht; doch leuch- ten

mir, bin ich Dir ferne, die hol- den, blauen Zwillingsster- ne auf jeder Bahn stets

mild voran.

3.
Nichts ist mehr schön, nichts ist mehr gut,
Als Deiner Wangen Rosenglut;
Wenn sich, von Deinem Arm umfängen,
In namenloser Sehnsucht Bangen,
Von Dir geküsst — die Welt vergisst!

2.
Was ich auch thu', wo ich auch bin,
Ich hör' nur meine Königin!
Der Engelstimme Zauberworte
Umtönen mich an jedem Orte;
Von süßem Schmerz erbebt mein Herz!

4.
Ich wache nicht, ich lebe nicht,
Sobald Dein Anblick mir gebricht!
Ich kann nicht stillen dieses Sehnen,
Ich kann nicht heimen meine Thränen. —
Ich liebe Dich! Ich liebe Dich!

Freih: v. Biedenfeld.

Ständchen.

Mässig schnell.

O Liebchen, mein Liebchen, o leg Dich zur Ruh', schon senkten die Blumen die Aeugelein zu, es
mf

legt'sich im Laube der säuselnde Wind, es schlumert im Ar— me der Mutter das Kind! Gern
p
dol.

sing' ich und spiel' ich und sing' ich Dich ein, nur denke beim Wachen, Ge— lieb— teste mein! —
sotto voce.

*O Liebchen, mein Liebchen, o schlum're doch ein,
 Lass neckende Träume zum Herzen hinein,
 Und wenn sie Dir rathen die Liebe zu mir,
 So nimm es für Wahrheit und folge Du ihr!
 Gern sing' ich und spiel' ich u. s. w.*

*O Liebchen, mein Liebchen, o schlummerst Du nicht?
 Der Mond schon verbirgt im Gewölk sein Gesicht,
 Die Sonne, die Sterne, sie gingen zur Ruh',
 O schliesse die lieblichen Aeugelein zu!
 Gern sing' ich und spiel' ich u. s. w.*

O. v. Deppen.

No. 17.

Langsam.

Lied aus Preziosa.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a treble and bass staff for the piano, followed by a single treble staff for the voice. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 6/8. The tempo is marked 'Langsam.' (Ad libitum). The score includes three systems of music. The first system contains the first line of the vocal melody and the first system of piano accompaniment. The second system contains the second line of the vocal melody and the second system of piano accompaniment. The third system contains the third line of the vocal melody and the third system of piano accompaniment. The vocal melody is written in a simple, lyrical style. The piano accompaniment consists of chords and single notes. The lyrics are in German and are written below the vocal staff.

Einsam bin ich nicht al-lei-ne,
denn es schwebt ja süß und mild um mich her im Monden-scheine dein ge-lieb-tes,
theures Bild, dein ge-lieb-tes theu-res Bild!

2.

*Was ich denke, was ich treibe,
 Zwischen Freude, Lust und Schmerz,
 Wo ich wandle, wo ich bleibe,
 Ewig nur bei dir mein Herz.*

3.

*Unerreichbar, wie die Sterne,
 Wonne blinkend, wie ihr Glanz,
 Bist du nah, doch ach! so ferne,
 Füllest mir die Seele ganz.*

No. 18.

Beethoven's Favourite Walzer. (Text von H. Schütz.)

Mit Gefühl.

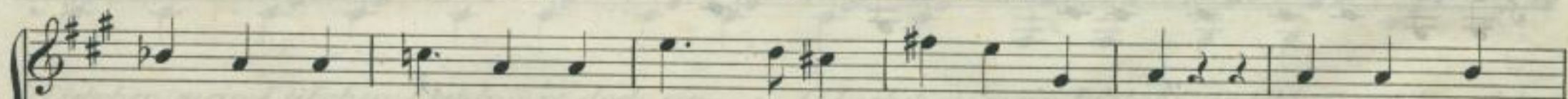


O süs-se Himmels-lust bebt durch die trunkne Brust bin ich bei
Ach, deiner Augen-strahl lindert der Sehnsucht Qual; Hol-de, dein



dir, bei dir, lächelst du mir!
Zauberblick spendet mir Glück.

A-ber was gleicht dem Schmerz der dañ durch
Doch wie in dunkle Nacht schwindet des



zuckt mein Herz, bist du o schöner Stern, bist du mir fern!
Ta-ges Pracht, so schwindet al-les Licht, seh' ich dich nicht.

Lie-be, wie
Ko-sen-der
dol.



*quälest du, lässt mir nicht Rast noch Ruh; doch wie viel gröss're Pein muss es nicht
We-ste Kuss gleichet dem Lie-besgruss, thut ihn dein Pur-purmund lispelnd mir*

(mit starker Betonung)

*seyn; sich nicht ge-liebt zu sehn und doch vor Lieb' vergehn, o wie viel gröss're Pein
kund; ach, je-des her-be Leid schwindet in Se-ligkeit, schliessest du, lie-bewarm*

*muss dass nicht seyn!
mich in den Arm.*

Fine

Ewig nur dir allein will ich mein

Leben weihn, ewig, in Lust und Schmerz, schlägt dir dies Herz. Trennt uns auch

einst der Tod, Wiedersehens Morgenroth strahlt dort im reinsten Licht,

weine drum nicht.

D. S. al Fine.



oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

II^{ter} Jahrg: 2^{te} Heft.

Meissen, bei F. W. Gledsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 $\frac{1}{2}$ Thaler:
Einzelne das Heft 6 Gr.

Polonaise.

N^o 1.



Trio.*Moderato.*

Nº 2.



A handwritten musical score on eight staves, likely for a piano or organ. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, and 3. Dynamics such as *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), and *dol* (dolce) are present. The score concludes with a double bar line and a repeat sign on the eighth staff.

mf

dol

mf

f *mf*

f

Dreher.

Nº 3.

mf 0 2 1 3

0 2 0 2 4

p

mf

2 1 3 2 1 1

4 2 3 1 4 3

Walzer.

Nº 4.

Fine



Ecossaise.

N° 6.

*Ecossaise.*

N° 7.

*Rondoletto.*

N° 8.



A handwritten musical score on eight staves. The notation includes various musical symbols such as treble clefs, key signatures (one sharp), time signatures, and dynamic markings. The score is written in a cursive, handwritten style. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The fifth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The sixth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The seventh staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The eighth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The score includes various musical symbols such as treble clefs, key signatures (one sharp), time signatures, and dynamic markings. The score is written in a cursive, handwritten style. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The fifth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The sixth staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The seventh staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The eighth staff has a treble clef and a key signature of one sharp.

cresc. *fx* *mf* *fx* *mf* *fx* *mf* *fx*

Handwritten musical score for "Andante" in G major, Op. 9, No. 9. The score is written on ten staves. The first three staves are for the first system, and the remaining seven staves are for the second system. The tempo is marked "Andante". The key signature is G major (one sharp). The time signature is 3/8. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like "p", "f", "mf", and "espress". The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

Eile zum Lieben.

9

Mäßig schnell.

Ach, Lieb-ste, laß uns ei-len, wir ha-ben Zeit! Es scha-det uns Ver-wei-len, uns

bei-der-seit. Der ed-len Schön-heit Gaben flieh'n Fuß für Fuß: das al-le, was wir

ha-ben ver-schwin-den muß.

V.2. Der Wange Zier erbleichet,
Das Haar wird greis:
Der Augen Feuer wächet,
Die Brust wird Eis.
Das Mündlein von Corallen
Wird ungestalt:
Die Hand als Schnee verfallen
Und Du wirst alt.

V.3. Drum laß uns jetzt genießen
Der Jugend Frucht;
Eh' als wir folgen müssen
Der Jahre Flucht:
Wie Du Dich selber liebest,
So liebe mich;
Gieb mir, das was Du giebest,
Verlier' auch mich.

Herder.

*Schwerermuth.**Langsam.*

Wie freuden-los ent-flie-hen mei-ne Ta-ge, wie bang und schn-suchts-voll schlägt mei-ne

The first system of music consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in C major, 4/4 time, and begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment starts with a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, and C4. The lyrics are written below the vocal line.

Brust! Umsonst ver-hal-let mei-nes Lie-des Kla- — ge, es kehrt nicht wie-der

The second system continues the melody. The vocal line features a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, and C4. The lyrics are written below the vocal line.

Lieb' und Le-bens — lust. Und vor mir liegt die Zukunft ernst und düster, im Dunkeln

The third system continues the melody. The vocal line features a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, and C4. The lyrics are written below the vocal line.

staur'ich fort auf trüber Fluth; ach! kei-ner Hoff- — nung schmeicheln-des Ge-

The fourth system concludes the melody. The vocal line features a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, and C4. The lyrics are written below the vocal line.



V. 2.

Entfernt von dir, o heimathlich Gefilde,
 Erreicht sie nimmer meiner Liebe Gruss.
 Beseelt mich nicht der Einigen Huld und Milde,
 Und niederbeuget mich des Schicksals Schluss.
 Mein Lebensglück — ich fühl' es — ist vorüber;
 In Nebelduft zerrann der schöne Traum, —
 Vor meinen Blicken wird es trüb' und trüber,
 Kein Stern erhellt den dunkeln Wolkensaum!

V. 3.

Des Lebens Lenx hat kurz mir nur geblühet, —
 An Blumenreichen Ufern fuhr ich hin:
 Des Pharus leitend Feuer ist verglühet,
 Und Nacht umfängt des irren Schiffers Sinn.
 O soll ich nie die heitre Flur gewahren,
 Die mich errettet aus der Wogen Spiel?
 Wo bist du, Land, nach dem ich ausgefahren?
 Wo bist du, wo — du meiner Sehnsucht Ziel?

Die fünf Gestalten.

*In mäßiger Bewegung.**Text von H. Welcker.*

Noch ö-de war's auf meines Lebens-spü — ren, da kam ein Pil — germädchen auf die Flu —

ren, mit süßem Gruss, mit won — netrunkenem Sinn; mir nahte

Traum an Traum mit Goldge — sie — der, in meiner Brust erwachtentausend Lieder: und Freu — de,

Freu — de, Freude hieß die schöne Pilge — rin. Bald rief ein En — gel Aus den sel'gen Augen, schien Alles



Licht, und Lust u. Kraft zu saugen und mich er-griff's mit rau- brischer Gewalt;



mein Herz er-ho-ben namenlo-se Wonne, mir glühten neue Him-mel, neue Sonnen: die



Lie-be, die Lie-be, die Liebe war die himmlische Ge-stalt. Und alle We-ge trugen ihre



Blüthen: da brach ein Räubervor mit wildem Wüthen, und bohrte Dolche mir in's trunkne Herz.



Und plötzlich lös-chen aus der Son-ne Glu-then, mein Le-ben



schien ich langsam zu ver-blü-ten: der fürchter-liche Räuber war der Schmerz.



Und als ich rang in Nacht auf ö-der Trümmer, er-schien ein



blühn-des Bild in Rosen-schimmer, und niedersank ein duf-tig-frischer Kranz.

„Muth!_riß' es — Muth! Ich nah'mich tröstend Al_ len, muß ich auch

ei_ lend oft vor_ü_ ber wal_ len. — Das war die Hoff_ nung, die Hoff_ nung.

Hoff_ nung_ ach, mit flüchtigem Glanz. Und im_ mer heis_ ser brannten mei_ ne

Wun_ den, und nimmer hofft' ich wie_ der zu ge_ sun_ den: da fühl' ich



ei-ne hei — lend mit der Hand.



Ein Jüngling trat zu mir mit Kreuz und Sta — be, und wies mir



Hei — math = Au — en ü — ber'm Gra — be: das war der Glau — be, der



Glau — be, Glaube mit dem Lichtge — wand.

*Bei zweydeh'm Maßen
ist erschienen.*

Terpsichore.

*oder Museum der neuesten Modetänze. Eine musikalische
Zeitschrift für mittlere Pianofortespieler, herausgegeben von
J. E. Häuser. III. Jahrg. in 6 Hefen. 1 Rthlr.*

Musikalischer Blumenkranz.

*Eine Sammlung gefälliger Musikstücke zur angenehmen Unterhaltung
am Pianoforte, herausgeg. W. A. Müller. V. Jahrg. in 6 Hefen. 1 Rthlr.*



oder Museum für Gitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

II^{te} Jahrg: ~ 3^{te} Heft.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1²/₃ Thaler.

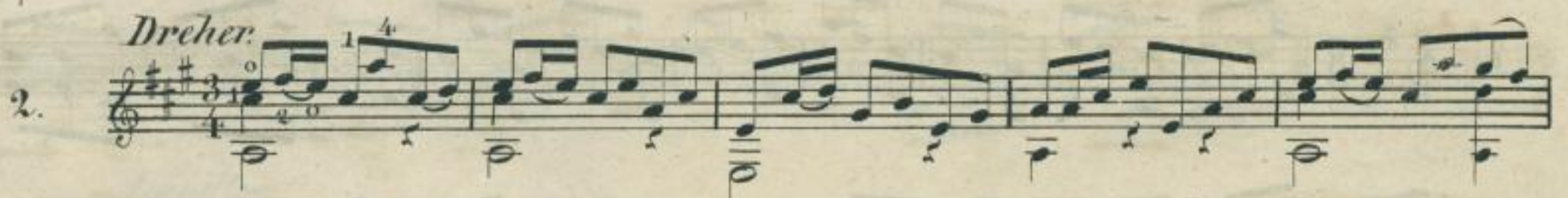
Einzelndes Heft 6 Gr.

Allegro moderato.

N^o 1.

A. H. F.

A handwritten musical score on eight staves. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The first staff begins with a treble clef and a sharp sign. The second staff has a repeat sign and a forte (*f*) dynamic marking. The third staff includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The notation is dense and characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation.



Ecofraise.

3.

*Schnell Walzer.*

4.

*Ecofraise.*

5.



Schnell-Walzer.

5

6.



Ländler.

7.



Andante cantabile.

3.

This musical score is for a piece titled 'Andante cantabile'. It is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature consists of three sharps (F#, C#, G#), and the time signature is 3/4. The piece begins with a treble clef and a key signature of three sharps. The first measure is marked with a '3.' and a '1' above it. The melody is characterized by a slow, flowing character, with many notes beamed together in eighth and sixteenth notes. There are several measures with repeat signs and first/second endings. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Dreher.

9

This musical score is for a piece titled 'Dreher'. It is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature consists of three sharps (F#, C#, G#), and the time signature is 3/4. The piece begins with a treble clef and a key signature of three sharps. The first measure is marked with a '9'. The melody is characterized by a faster, more rhythmic character, with many notes beamed together in eighth and sixteenth notes. There are several measures with repeat signs and first/second endings. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Measures 7-9 of the musical score. The key signature is A major (three sharps) and the time signature is 2/4. The music consists of a continuous eighth-note melody in the upper voice and a supporting bass line in the lower voice. Measure 9 ends with a repeat sign.

10. *Ecoffraise*

Measure 10 of the musical score, titled "Ecoffraise". The key signature is A major and the time signature is 2/4. The music consists of a continuous eighth-note melody in the upper voice and a supporting bass line in the lower voice.

Measures 11-12 of the musical score. The key signature is A major and the time signature is 2/4. The music consists of a continuous eighth-note melody in the upper voice and a supporting bass line in the lower voice. Measure 12 ends with a repeat sign.

11. *Moderato.* **Für 2. Gitarren.**

Measure 11 of the musical score, titled "Moderato." and "Für 2. Gitarren." The key signature is A major and the time signature is 3/4. The music consists of a continuous eighth-note melody in the upper voice and a supporting bass line in the lower voice. The tempo is marked "Moderato." and the expression is "espress.".

Handwritten musical score on page 8, featuring four systems of piano and violin staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *sfz* and *p*. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

The first system consists of two staves. The upper staff (violin) begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a measure with a *sfz* marking. The lower staff (piano) begins with a bass clef and contains corresponding accompaniment.

The second system also consists of two staves. The upper staff continues the melodic line with various note values and rests. The lower staff provides harmonic support with chords and single notes.

The third system follows the same two-staff format. It includes a measure with a *sfz* marking in the upper staff. The notation is dense, with many beamed notes and complex rhythmic patterns.

The fourth system concludes the page. It features a final measure in the upper staff with a *p* (piano) marking, followed by a double bar line. The lower staff continues with a few final notes and rests.

Allegretto.

Arie aus dem Freischütz.

C. M. v. Weber.

9

Kommt ein schlanker Bursch ge-gan-gen, blond von Lok-ken o-der braun,

hell von Aug' und roth von Wangen, ei, nach dem kan man wohl

schaun, ei, nach dem kann man wohl schaun, ei, nach dem, nach dem kann

man wohl schaun.

bar.

Uvar schlägt man das Aug' auf's Mieder, nach ver-schäm-ter Mäd-chen

Art, doch ver-stohlen hebt man's wieder, wenn's das Herrchen nicht ge-wahrt, doch ver-

stoh-len hebt man's wie-der, wenn's das Herr-chen nicht ge-wahrt, es nicht ge-

wahrt, es nicht ge-wahrt. Soll-ten auch sich Blik-ke fin-den,

3 2 4 1



nun was hat das auch für Noth? man wird drum nicht gleich er - blin - den,



• wird man auch ein we - nig roth, ein we - nig roth, ein we - nig roth — —



Blicke hin und Blick her - ü - ber, bis der Mund sich auch was



traut. *Er seufzt: Schönste! Sie spricht:*

v.s.

Lie-ber! Bald heisst's Bräuti-gam u. Braut, bald heisst's Bräu-ti-gam und

Braut ——— Bräuti-gam und Braut. Immer

nä-her lie-ben Leuten! wollt' ihr mich im Kranze sehn? Gelt, das

ist ein net-tes Bräutchen, u. der Bursch nicht minder schön, u. der Bursch nicht minder



schön, u. der Bursch der Bursch nicht min- der schön! Im mer nä- her lie- ben Leuten, wollt ihr



mich im Kranze sehn. Gelt das ist ein net- tes Bräut- chen und der Bursch, der



Bursch nicht min- der schön — — — nicht min- der schön, immer



nä- her lieben Leuten, wollt ihr mich im Kranze sehn, im Kran- ze sehn.

*Zufriedenheit!**Mäßig schnell.*

Freund, ich bin zu-frie — den, geh' es, wie es will; un — ter meinem

Da — che leb' ich froh und still; man — cher Thor hat Al — les, was sein Herz be —

gehrt; doch ich bin zu-frie — den, dieß ist Goldes werth.

2.

*Schmücken keine Kerzen
Mir mein Abendmahl,
Blinken keine Weine
Mir aus dem Pokal;*

*Hab' ich, was ich brauche,
Nur zur Zeit der Noth;
Süßer schmeckt im Schweise
Mir mein Stückchen Brod.*

3.

*Schallet auch mein Name
Nicht in's fremde Land,
Schmücken mich nicht Titel,
Stern und Ordensband.
Nur des Geistes Adel
Sei mir höchste Lust,
Und zum Glück der Brüder
Athme meine Brust.*

5.

*Gönn't mir meine Ruhe,
Herrscher dieser Welt;
Schlichtet Krieg und Frieden
Wie es euch gefällt
In dem engen Raume
Leb' ich meiner Pflicht,
Wünsche eure Freuden,
Eure Sorgen nicht.*

4.

*Geben auch Palläste
Mir mein Obdach nicht,
Auch in niedre Hütten
Scheint der Sonne Licht,
Wo der Friede wohnet
Ruht und schläft sich's froh,
Sei's auf Eyderdaunen,
Oder auch auf Stroh.*

*Keine Pyramiden
Zieren einst mein Grab,
Und auf meinem Sarge
Prangt kein Herrscherstab;
Aber Ruhe wohnet
Unterm Leichentuch;
Ein paar Freunde weinen,
Und das ist genug.*

Das trauernde Mädchen.

Moderato.

Im säuselnden Winde, am marmelnden Bach saß Li la auf Blumen u. s. weinet und

sprach: „was blüht ihr, ihr Blumen? was säuselst du, West? was marmelst du,

Strom, der mich marmelnd verläßt?“

2.
„Mein Lieber, erblühte am Herzen mir hier,
War frisch wie die Welle, war lieblicher mir
Als Zephyr, o Zephyr, wo flehest du hin?
O Blume der Liebe, du mußttest verblühen!“

3.
Vom Busen, vom Herzen riß ab sie den Strauß,
Und seufzet und weinet die Seele sich aus.
Was weinst in die Welle, was seufzest du Wind?
O Mädchen! Wind, Welle und Leben zerrinnt.

4.
Der Strom kommt nicht wieder, der Westwind verweht,
Die Blume verwilket, die Jugend vergeht,
Gieb, Mädchen, die Blume dem Strome, dem West;
Es ist ja nicht Liebe, wenn Liebe verläßt.

Herder.



oder Museum für Guitarrè
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrspieler
herausgegeben von

A.H.F. WOHLFAHRT.

II^e Jahrg: 4^r Heft.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

*Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1¹/₂ Thaler.
Einzelu das Heft 6 Gr.*

Dreher:



*Galopp-Walzer.**Dreher.*

*Ecossaise.**Andante.*

4 *Waltzer.*



Allegro.



Handwritten musical score on eight staves, featuring treble clefs and a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Staff 1: Contains a series of eighth and sixteenth notes, mostly beamed together.

Staff 2: Includes fingerings (3, 1, 3, 2, 3) and triplet markings (3, 1, 3, 2, 3) over groups of notes.

Staff 3: Features the markings *dim.* and *morendo.* above the staff.

Staff 4: Includes the marking *Presto.* below the staff, and dynamic markings *pp* and *f* near a repeat sign with first and second endings.

Staff 5: Contains a repeat sign with first and second endings, and a triplet marking (3, 2) below the staff.

Staff 6: Includes a triplet marking (4, 1, 4, 1) above the staff.

Staff 7: Continues the melodic line with various note values.

Staff 8: Ends with a final cadence marked by a double bar line and repeat signs.



Walzer:

ff

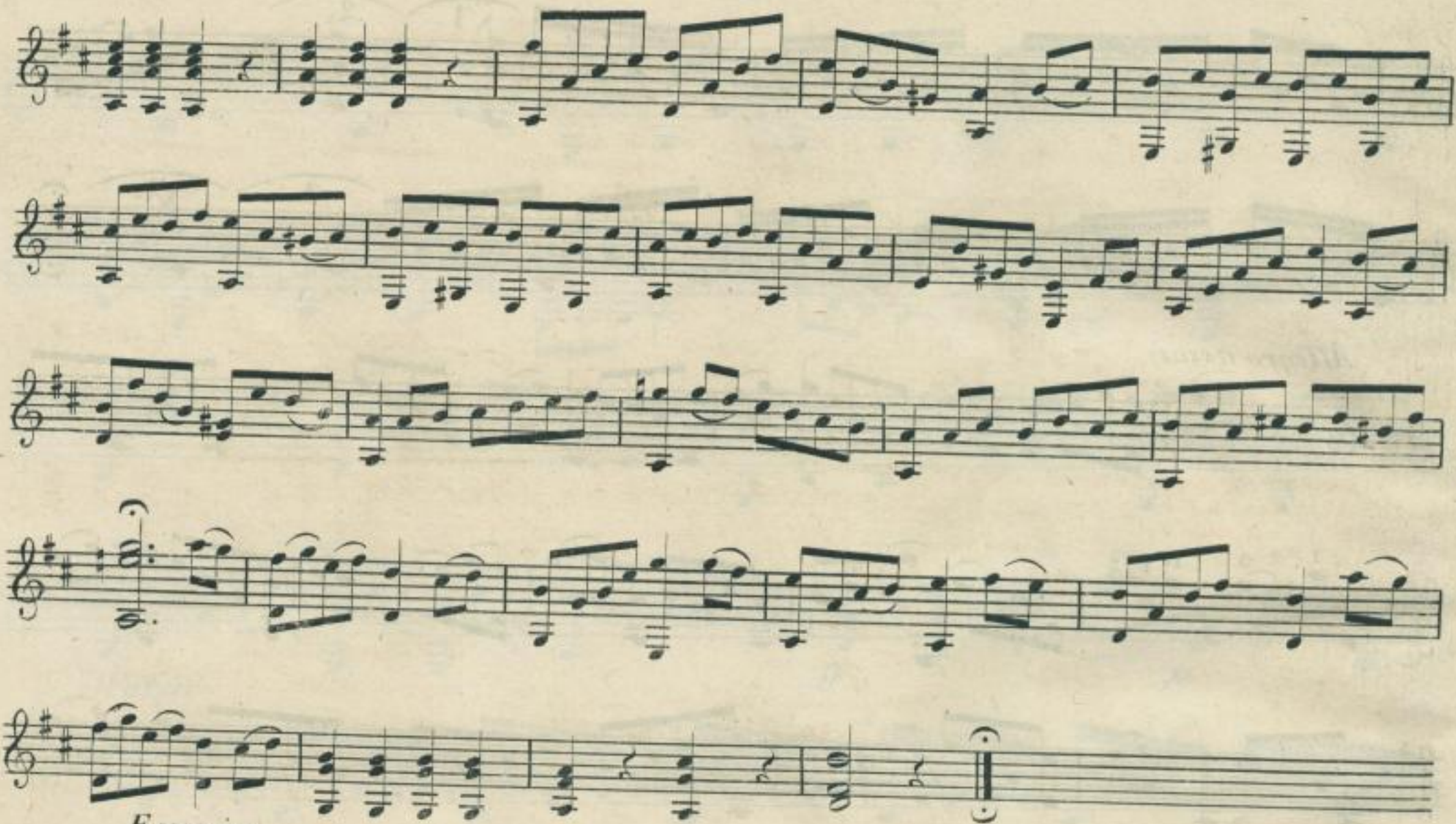
p



8.



*Allegro assai.*



Ecossaise.

10.



Lebhaft.

A. B. C.

9

A. B. C. D. Wenn ich dich seh', dich, mei-ne süs-se Lust, klopft die em-pör-te Brust,

wird mir so wohl, so weh', wenn ich dich seh'.

V. 2.

E. F. G. H.

Wärest du da,
Drückte mein treuer Arm
Holde dich, Liebe warm!
Schätzchen, ach warst du da,
Wärst du mir nah!

V. 5.

O. R. S. T.

Scheiden thut weh,
Halte mit Herz und Mund
Treu an dem Liebesbund,
Sage mir nie Adie
Scheiden thut weh.

V. 3.

J. K. und L.

Auglein so hell
Glänzten in Liebespracht
Mir aus der Wimpernnacht,
Trafen mich blitzesschnell
Auglein so hell.

V. 6.

U. V. W. X

Mach einen Enix,
Drückt dir ein junger Fand
Zärtlich die Schwanenhand,
Aber nur ernsten Blicks
Mach ihm den Enix.

V. 4.

M. N. O. P.

Gleich einer Fee
Fesselst du Herz und Sinn,
Grübchen in Wang' und Kinn,
Rosenduft, Lilien-schnee
Reizende Fee.

V. 7.

Ypsolon Z.

Geh' nur zu Bett
Bricht doch die Nacht schon ein,
Kann ja nicht bei dir seyn,
Wenn ich auch Flügel hätt.
Geh' nur zu Bett.

¹⁰ Mässig schnell.

Lob des Singens. (Duett.)

Das Sin--gen ist ein köstlich Ding, es giebt so froh-en Muth, es

macht so wa-cker, rasch und flink zu al-lem was man thut. Es kürzt die schwerste

es macht so wa-cker, es kürzt die

Arbeitszeit, denn eh' wir's uns ver-sehn, ist bei Gesang und Fröh-lich-keit das

a piacere. a tempo.

ist bei Gesang und

Mei—ste schon ge—scheln, das Mei—ste/ schon/ ge—scheln.

V. 2.

Beim Singen wird uns alles leicht,
 Man merkt Ermüdung kaum,
 Die finstre Traurigkeit entweicht
 Und macht der Freude Raum.
 Gott will auch, dass man singen soll,
 Drum haucht' er zum Gesang
 Uns diese Brust mit Odem voll,
 Und gab der Kehle Klang.

V. 3.

Der kleinste Vogel stimmt auch laut,
 So gut er's immer kann,
 Wenn nur der Tag am Himmel graut,
 Sein Morgenliedchen an,
 Und singt bis in die Nacht hinein
 Und schläft nur kurze Zeit,
 Dass er sich länger könne freun
 Der Schöpfung Herrlichkeit.

V. 4.

Wie lieblich und wie schuldlos klingt
 Sein reines Liedchen nicht
 Vergesst, wenn ihr fröhlich singt,
 Nie, nie der Unschuld Pflicht.
 Nur das, was ehrbar ist und fein,
 Das singe Mund und Herz,
 Es müsse beides nie entweihn
 Ein Lied mit frechem Scherz.

12 *Feurig.*

Warum nicht?

Trinken?_ Trinken?_ Warum sollst' ich's nicht? Was der Thau für dür-re

sfz sfz

The first system of the musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal line. The piano part features chords and moving lines, with dynamic markings *sfz* (sforzando) under the first two measures.

Wäl-der, was der Re-gen für die Fel-der, was der Er-de Mon-den-licht: ist der

The second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a more active, rhythmic pattern in the right hand, while the left hand provides harmonic support with chords and single notes. The lyrics continue below the vocal line.

Wein mir; höhres Lie-ben fühl' ich bei dem Saft der Re-ben.

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. The lyrics end with a period.

Trinken?_ Trinken?_ Wa- rum sollt' ich's nicht?

sfz sfz

The fourth system of the musical score. It concludes the piece. The vocal line ends with a final note. The piano accompaniment features a final chord and some moving lines. The lyrics are repeated from the first system. Dynamic markings *sfz* are present under the first two measures.

V. 2.

Lieben?— Warum sollt' ich's nicht?
 Will ich Frühlingslüfte fragen
 Lausch' ich, was die Blumen sagen,
 Was der Bach im Thale spricht:
 Ueberall der Lieb' Entzücken!
 Soll sie mich nicht auch beglücken?
 Lieben?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 4.

Scherzen?— Warum sollt' ich's nicht?
 Ernst und Sorge lass ich Alten;
 Denn der Stirne tiefe Falten,
 Geben etwa sie Gewicht?
 Schnell entfliehn des Lebens Tage,
 Darum fort mit Gram und Plage!
 Scherzen?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 6.

Dichten?— Warum sollt' ich's nicht?
 Wird doch all' mein Thun und Streben,
 All' mein inn'res Seyn und Leben,
 All' mein Denken zum Gedicht.
 Warum es nicht offen zeigen/
 Was ich fühlte? Warum schweigen?
 Dichten?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 8.

Hoffen?— Warum sollt' ich's nicht?
 Neue Freude wird mir morgen,
 Und vielleicht fliehn alle Sorgen,
 Etwas jeder Tag verspricht.
 Froh kann ich in's Leben schauen,
 Werd' ich ihm nur frisch vertrauen.
 Hoffen?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 3.

Küssen?— Warum sollt' ich's nicht?
 Götter bei dem reichen Mahle
 Schwelgen aus des Nectars Schaaale:
 Ob es daran mir gebricht?
 Wenn mir Purpurlippen winken,
 Mögen Götter Nectar trinken!
 Küssen?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 5.

Lachen?— Warum sollt' ich's nicht?
 Soll ich denn mit Aerger sehen
 Narren, die sich selbst erhöhen,
 Thoren, sitzend zu Gericht?
 Anders kann ich's doch nicht machen,
 Darum will ich lieber lachen.
 Lachen?— Warum sollt' ich's nicht?

V. 7.

Schwärmen?— Warum sollt' ich's nicht?
 Schroff tritt mir auf allen Wegen
 Nackte Wirklichkeit entgegen,
 Schmale Schranken enger Pflicht.
 Thräume nur mit süßem Fiosen
 Sind des armen Lebens Rosen.
 Schwärmen?— Warum sollt' ich's nicht?

G. v. Deuren.

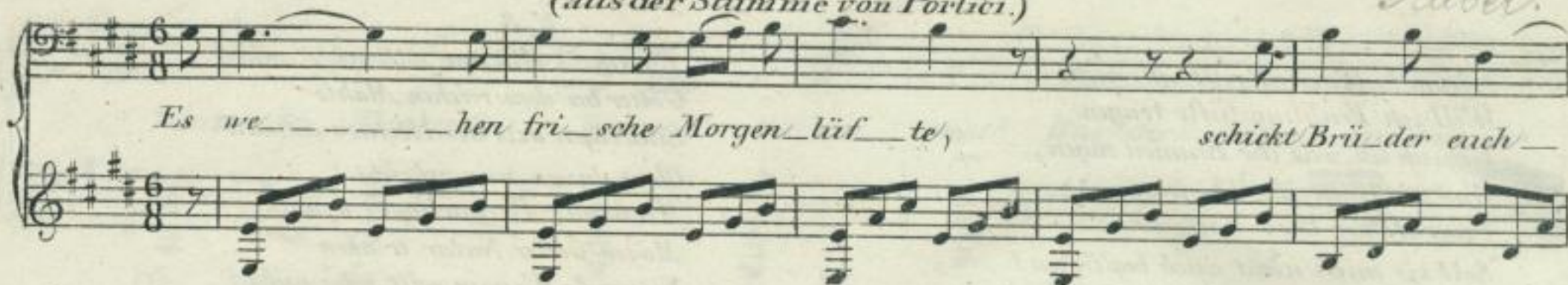
14 Allegretto

Fischerlied.

(aus der Stimme von Portici.)

Huber.

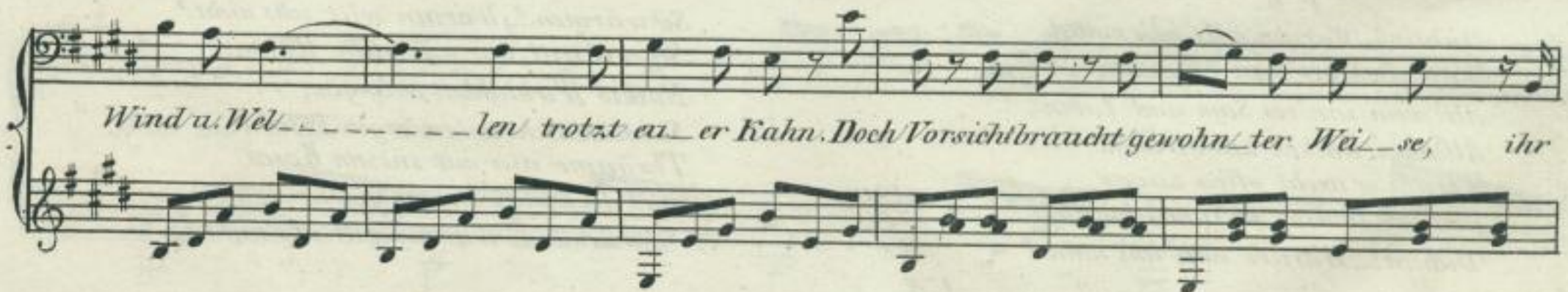
Es we- - - - - hen fri-sche Morgen-lüf-te, schickt Brü-der euch -



zum Fischfangen; verlasst die ö-den Fel-sen klüf-te,



Wind u. Wel- - - - - len trotz ei-er Kahn. Doch Vorsicht braucht gewohn-ter Wei-se, ihr



Fi-scher, habt Acht! Werft aus das Netz, seid still und leise, ver-fahrt mit Be-



— dacht! Dem Meer— ty — ran— nen gilt die kühne Jagd, dem Meer— ty —

— ran— nen gilt die kühne Jagd. Ihr Fi— scher, habt Acht! ihr Fi— scher, habt

Acht! Doch Vor—sicht braucht ge—wohnter Wei—se, Ihr Fi— scher habt Acht! Werft

aus das Netz, seid still u. leise, ver—fährt mit Bedacht! dem Meer— ty — ran— nen



V. 2.

Bald wird der Freiheit Stunde schlagen,
 Nicht soll sie unbenutzt entflieh'n,
 Jetzt heischt der Muth uns alles wagen,
 Doch die Vorsicht zügelt ihn.
 Drum brauchet sie gewohnter Weise, u. s. w.

V. 3.

O seht, wie strahlet schön der Morgen,
 Hier am Gestad' nach trüber Nacht.
 Besteigt den Nachen ohne Sorgen,
 Trotzet kühn/wilder Wogen/Macht!
 Doch Vorsicht braucht gewohnter Weise u. s. w.

V. 4.

Erwartet rest die rechte Stunde,
 Dann greifet zu mit voller Macht:
 Sind List und Muth mit'euch im Brinde,
 So werd das kühnste Werk vollbracht.
 Doch Vorsicht u. s. w.

APOLLO
oder Museum für Gitarre
zur Unterhaltung und Übung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben von
A.H.F. WOHLFAHRT.

II^{ter} Jahrg D 5^{tes} Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.
Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 ¹/₂ Thaler
Einzeln das Hft 6. Gr.

Andante.

N^o 1.

Ap. II. 5. H.

D.S.

2.

First system of the musical score. The top staff contains a melody with various rhythmic values and dynamic markings including *sfz*, *fz*, and *dim*. The bottom staff provides harmonic support with chords and bass lines, also marked with *fz*, *p*, and *mf*. The key signature is one sharp (F#).

Schnell-Walzer.

2.

Second system of the musical score. The top staff continues the melody with triplet markings. The bottom staff continues the harmonic support. The key signature remains one sharp (F#).

Third system of the musical score. The top staff continues the melody. The bottom staff continues the harmonic support. The key signature remains one sharp (F#).

All^o risoluto.

3.

Fourth system of the musical score. The top staff begins a new section marked 'Allo risoluto' with a 3/4 time signature. The bottom staff continues the harmonic support. The key signature changes to two sharps (F# and C#).

Fifth system of the musical score. The top staff continues the melody of the 'Allo risoluto' section. The bottom staff continues the harmonic support. The key signature remains two sharps (F# and C#).

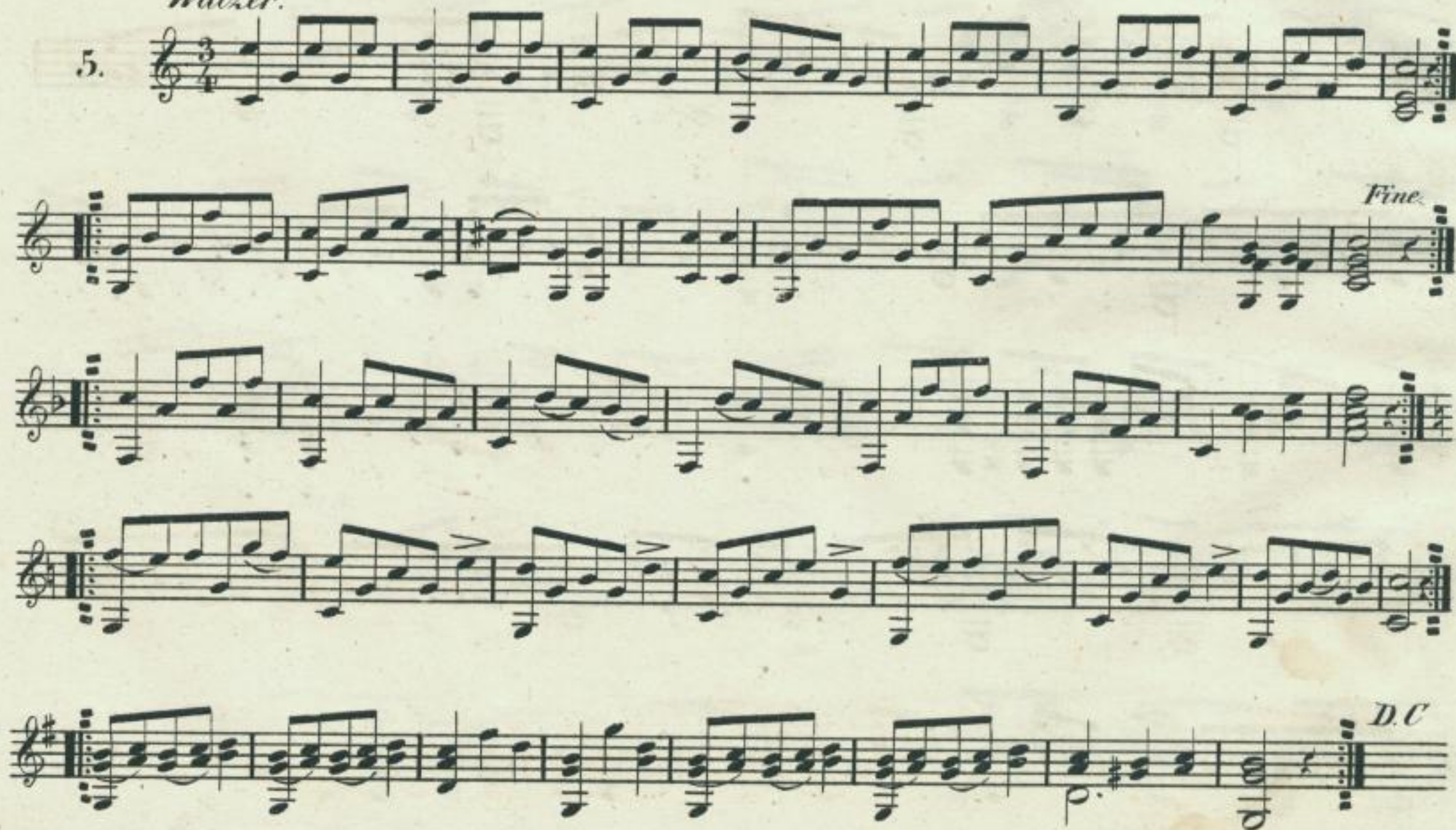
A handwritten musical score on seven staves. The notation is in a single system, likely for a single melodic line. The staves are arranged vertically. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several measures with rests, and some measures contain dynamic markings such as *p.* (piano) and *f.* (forte). The notation is fluid and characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation. The final staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Ecossaise.

4.

*Walzer.*

5.



D.C

Schnell-Walzer: ϕ

6.

*Ecossaise.*

7.

*Walzer: ϕ*

8.

 ϕ N^o 6.-8. mit span. gest. Guit.

Für 2 Gitarren.

Galopp-Walzer.

9.

1. 2. 3.

bar.

1. 2.

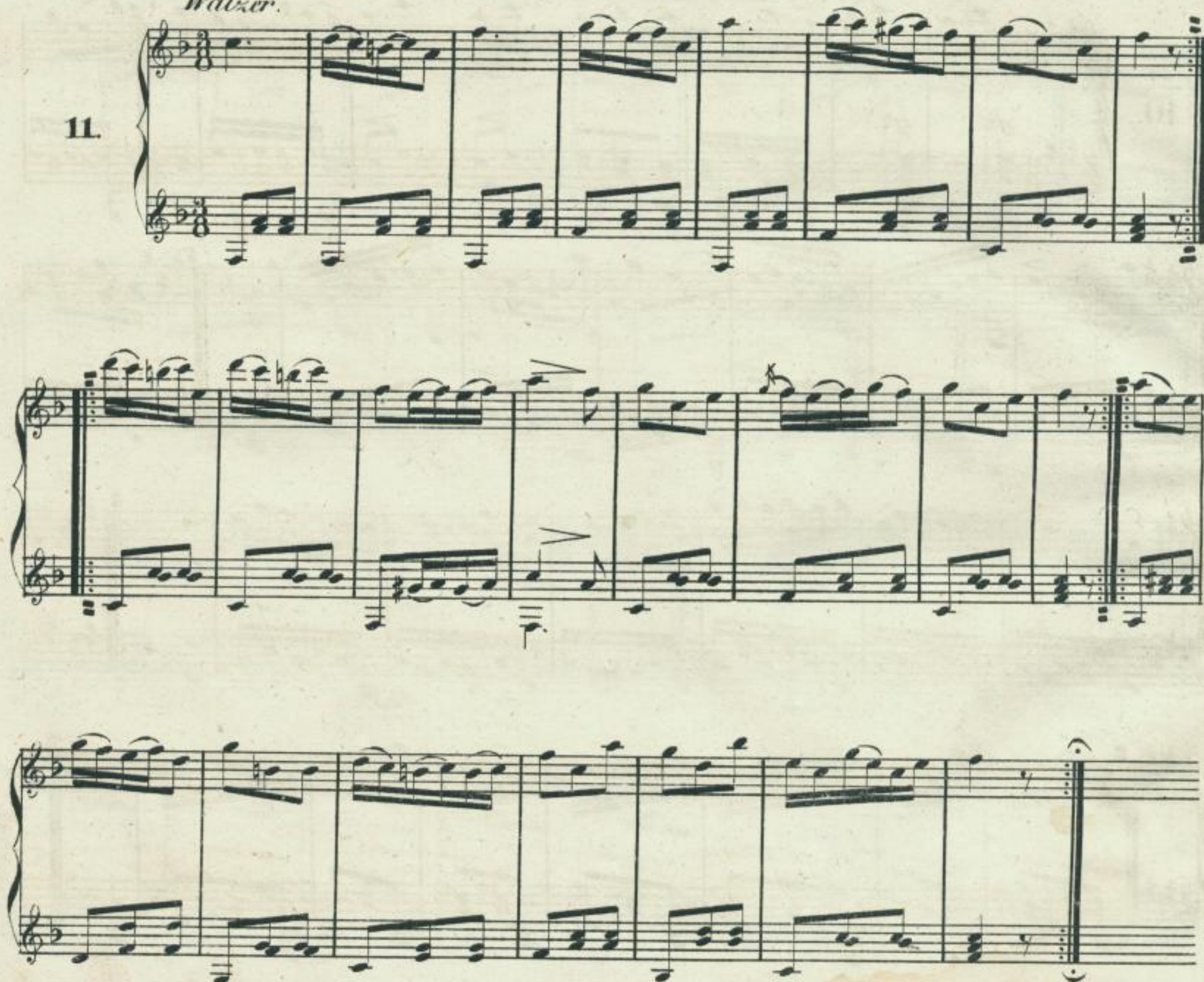
3. 1. 4. 1.

10.

The image shows a handwritten musical score for piano, consisting of four systems of staves. The music is in G major (one sharp) and 3/8 time. The first system is marked '10.' and the second system has 'sfz' markings. The score features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and dynamic markings like 'sfz' and 'V'. The notation is in a cursive, handwritten style typical of 19th-century manuscripts.

Walzer.

11.



Das Ewig-Beglückende

Moderato.

12.

V.1. Es ist ein Spiegel so rein und so klar, den nie ein Flecken ver-

V.2. Es ist ei-ne Laute, so zart und so fein, mit gold-nen Sai-ten be-

V.3. Es ist ein Himmel, wo e-wig das Blau uns zeigt den herr-lich-sten

1. den — — kelt, wo stets den Er-wählten so wun-der — bar der Wahr-heit

2. dek — — ket, und we-het der Geist das Le-ben hin-ein, und al-les zur

3. Mor — — geri, es bringet uns Gött-li-ches trau — lich zur Schau, von kei-nem Ge-

Strahlen-licht fun — — kelt, und al-les, was treu in dem Spiegel sich

Lie-be ge-wek — — ket und was sie em-pfängt mit be-freunde-tem

wöl-ke ver-bor- — — gen; es ist das rei-ne das off-ne Be-

malt, zu-rück er es schöner und lieb-li-cher strahlt.

Ton, das giebt sie ver-dop-pelt den Freunden zum Lohn.

mäth, wo schö-nen Be-wußtseyn, wo Frieden er-blüht.

Aus: die Nacht im Walde.

11

Polonaise.

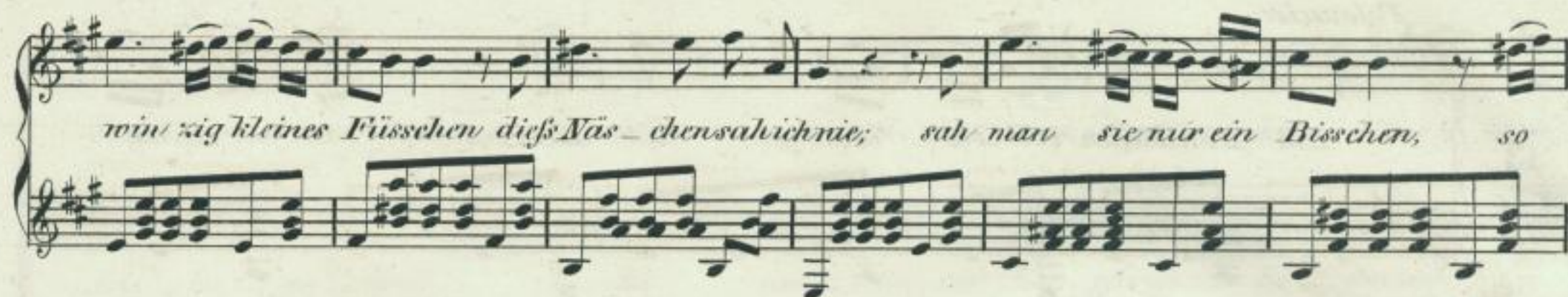
13.

Ein Münd-chen voll Ver-lan-gen, zum Küs-sen recht ar-tig

zu-ge-spitzt, zwei Grüb-chen in den Wangen, in wel-chen der Bu-be

A-mor sitzt. Wollt' ich die Au-gen ma-len, malt' ich der Son-ne Strahlen; da-

mit sie ganz ge-fül-len, hat ihr Na-tur ein Fünkchen weg-sti-bitzt. So



winzig kleines Füßchen dieß Näs - chensalichnie; sah man sie nur ein Bisschen, so



sieht man im mer sie. Ein Münd - chen voll Verlangen, zum Küs - sen recht ar -



— — — — — tig zu - gespitzt, recht ar — — — — —



— — — — — tig, ar - tig zu - ge - spitzt. Das

Näs-chen, das Füß-chen, das Mündchen, die Wangen, ich sah sie noch

nie, ich sah sie noch nie. Ich kann's nicht ex-pli-ci-ren, ein

Mädchen, wie die-ses sah ich nie, wollt' ihr es auch pro-bi-ren, so

geht nur, und se-het sie; ich kann's nicht ex-pli-ci-ren, wollt' ihr es auch pro-bi-ren, so

parte *a Tempo*

se - het dies Mädchen. Ich kann's nicht ex - pli - ci - ren, drum gehet und se - het

sie, dies Mädchen, dieses Füßchen, geht und sehet sie, versucht es nur und seht, ja se - het

sie, — und se - het sie, — und se - het sie, — und se - het sie, — und se - het

sie, und se — — het sie, und se — — het sie.

Drei Blumen.

16

Nicht zu schnell.

14.



2., Sie strecket die schimmernde Scheidel empor
Und zieht uns hervor aus dem niederen Staube,
Sie waltet im heilig andächtigen Chor—
Ihr Name, voll Deutung, ist: eifriger Glaube.

3., Die zweite erscheint uns als holdes Gebild,
Erwecken im Busen die zärtlichsten Triebe:
Ihr Farbenkleid schmücket die Jugend so mild,
Die schönste der Blumen heisst: innige Liebe!

4., Die dritte, sie hüllt sich in mystisches Grün,
Verschleiert ihr Antlitz, zeigt selten es offen,
Und lohnet der Herzen verlangendes Müh'n,
Durch Wunsches-Erfüllung, als: freudiges Hoffen.

5., Drum sind mir auch immer die Blumen so werth,
Und sollen im Sarge die Locke mir schmücken,
Wenn einst mich der Tod von dem häuslichen Heerd
Empor ruft zu himmlischen, reinem Entzücken.

J.D. Glinkermutter!

Glaube, Hoffnung, Liebe!

Gemäßigt.

14.

The musical score is written for a piano and voice. It consists of three systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system shows the vocal line ending with a double bar line, while the piano accompaniment continues for a few more measures. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

Der Glaube er - hel - let die drunke - len Stunden, er ist des Le - bens wohlthä - tigstes
Licht. Ich ha - be ge - glaubt, so den Weg wohl ge - funden ins La - by - rinth, doch her -
aus nun noch nicht.

Die Hoffnung gießt Balsam in unsere Wunden,
Sie heilet, wo jede Hülfe gebricht,
Ich habe gehofft — mich betrogen gefunden,
Mir war sie Dolch, der das Leben durchsticht.

Die Liebe hält segnend die Menschen umwunden,
Mit einem Band, das aus Rosen sie flicht.
Ich habe geliebt — doch nur Dornen gefunden,
Die Rosen fehlten — mir blüthen sie nicht.



oder Museum für Gitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
herausgegeben von

A.H.F. WOHLFAHRT.

II^e Jahrg: 6^r Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.
Einzelndas Heft 6 Gr.

Zwölf Tänze von Moritz Unrein.



N^o 2.

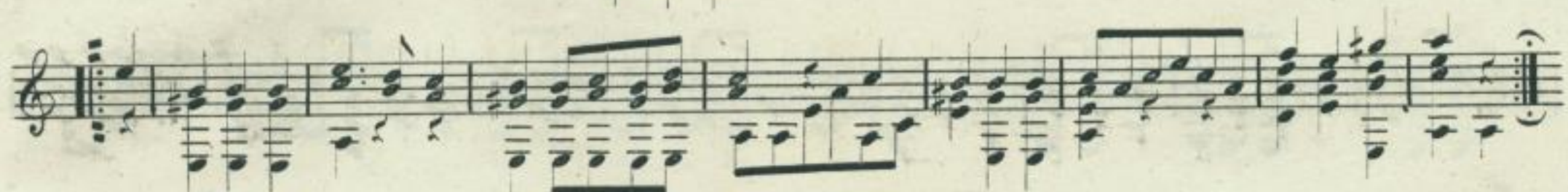
Fine.

D.S. al Fine.

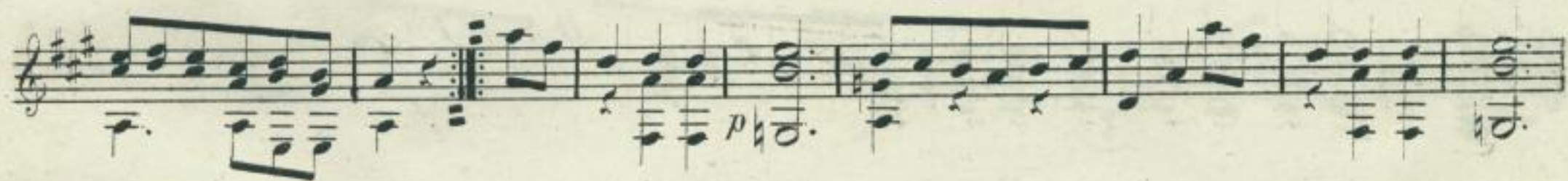
N^o 3.



Nº 4.



Nº 5.



Nº 6. *Flagg.* *loco* *Flagg.*

loco *Fine.* *D.S. al Fine.*

Nº 7.

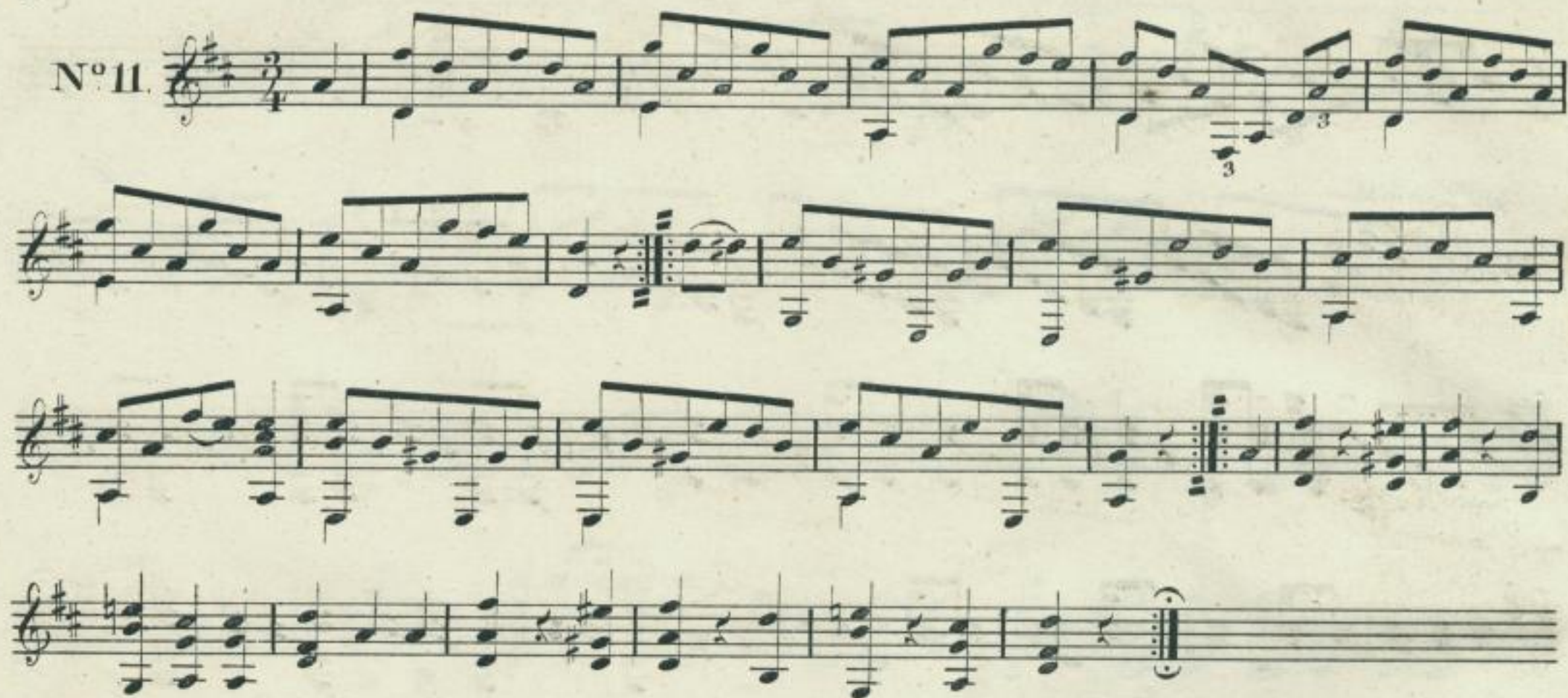
Fine.

D.S. al Fine.

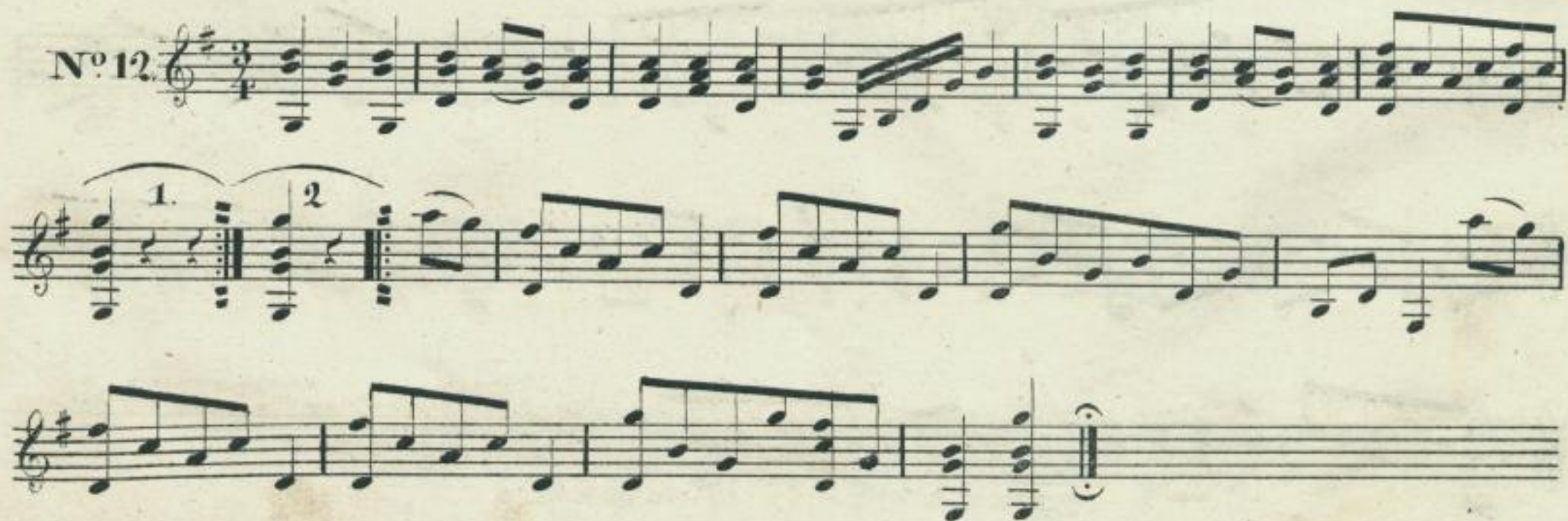
Nº 8.



Nº 11.



Nº 12.



Thema mit 6. Variationen von M. Urrein.

7

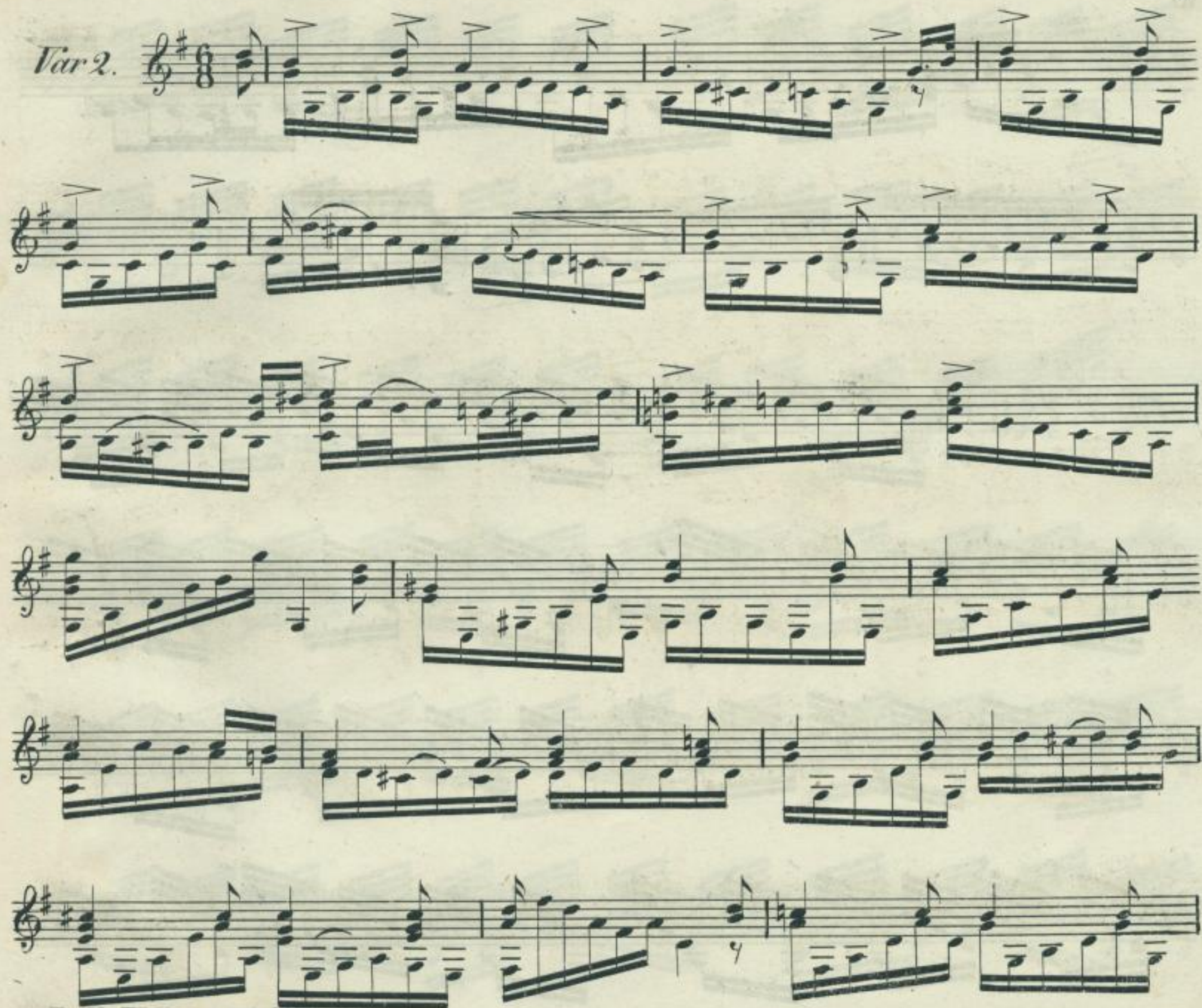
Thema. *Andante.*

p *pp*

Var. 1.

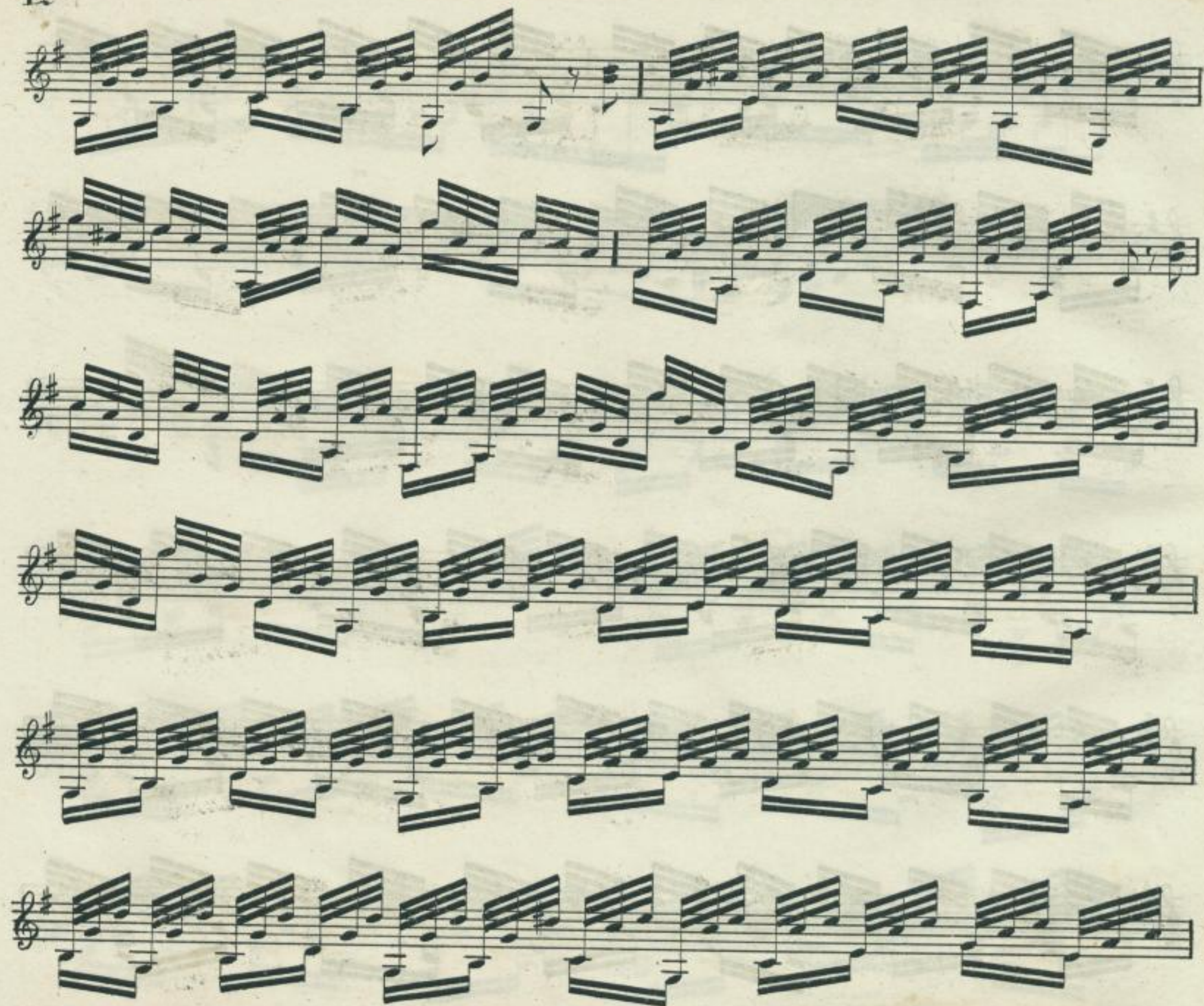
mf

Handwritten musical score on eight staves, featuring various musical notations including treble clefs, key signatures (one sharp), and dynamic markings like *ff* and *p*. The score includes specific performance instructions such as *Flagg.*, *Pos. 5.*, *Pos. 7.*, and *Pos. 12. loco*. Fingering numbers (0-4) are written above notes in the second and eighth staves. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and slurs.

Var 2.



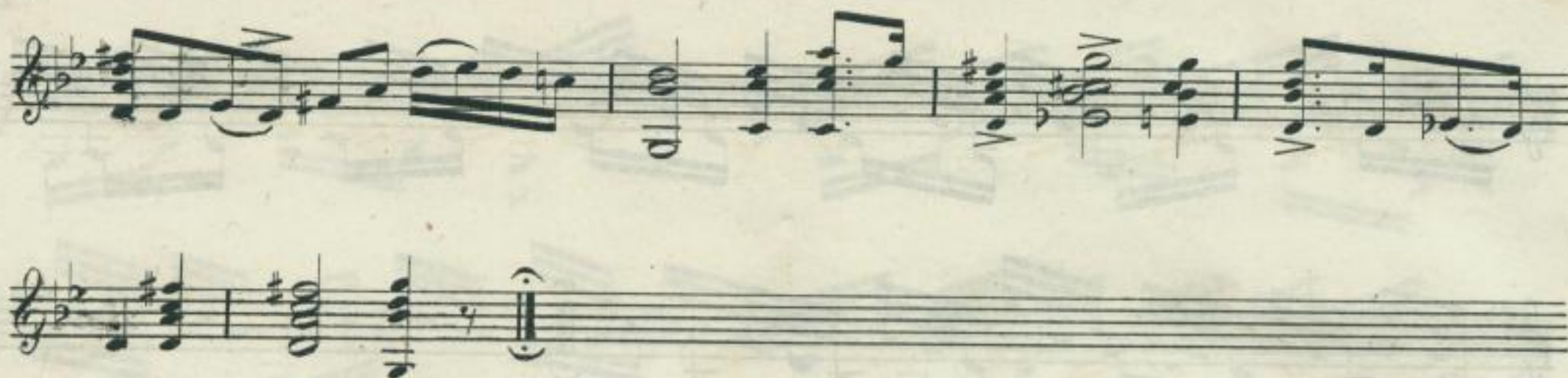






Var 4. *Minore, un poco lento.*







Allegro.
Var. 6.

Handwritten musical score for "Var. 6" in G major, 6/8 time, marked "Allegro." The score consists of six staves of music. The first five staves contain the main melody and accompaniment, featuring various rhythmic patterns and chordal textures. The sixth staff concludes with a "Fine." marking. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The handwriting is in a historical style, and the paper shows signs of age and staining.



oder
Museum für Guitarre
enthaltend:

*angenehme leichte Musikstücke und Gesänge
zur
Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler*

*herausgegeben
von*

A. H. F. WOHLFAHRT.

Dritter Jahrgang in 6 Hefen.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

Subscrip. Preis für 6 Hefen: 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. Einzelne das Heft: 6 Gr.

Verlag des Verlegers F. W. Goedsche in Meissen.



Dreher:

Nº 1. *mf*

mf

dolce

Ecoss-Walzer.

2. *f*

f

mf

p

1.^o

Apollo III. Jahrg. 1.^o H.

Dreher. *mf.*

3.

mf.

Dreher. *mf.*

4.



Écossaise.



Écossaise



Dreher.





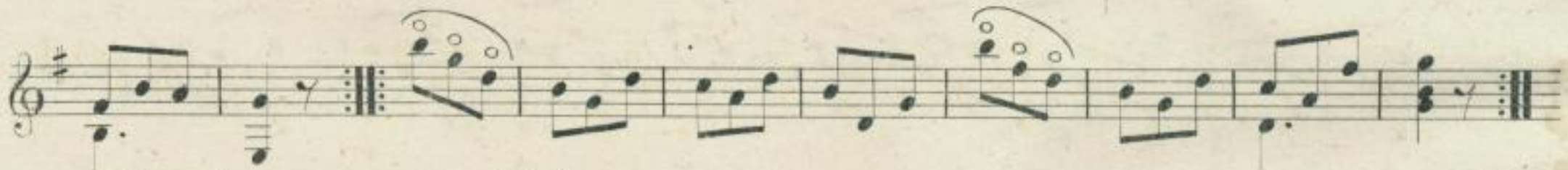
Flagl. 12^e B.



Waltzer.

8. $\frac{3}{8}$

12^e B.



Rondo.



mf.



Handwritten musical score for five staves, measures 1-9. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The first staff begins with a treble clef and a key signature change to one sharp. The second staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The third staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The fourth staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The fifth staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

dolce

mf.

p.

Handwritten musical score for five staves, measures 10-14. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one flat, and a 3/8 time signature. The first staff begins with a treble clef and a key signature change to one flat. The second staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The third staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The fourth staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The fifth staff has a treble clef and a key signature change to one flat. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Walzer:

10.

11. *Adagio.*

f *cresc.* *dimin.* *p* *dolce* *mf* *dimin.* *p* *f* *mf* *p* *mf* *p* *mf*



Ecossaise.



Ecossaise.



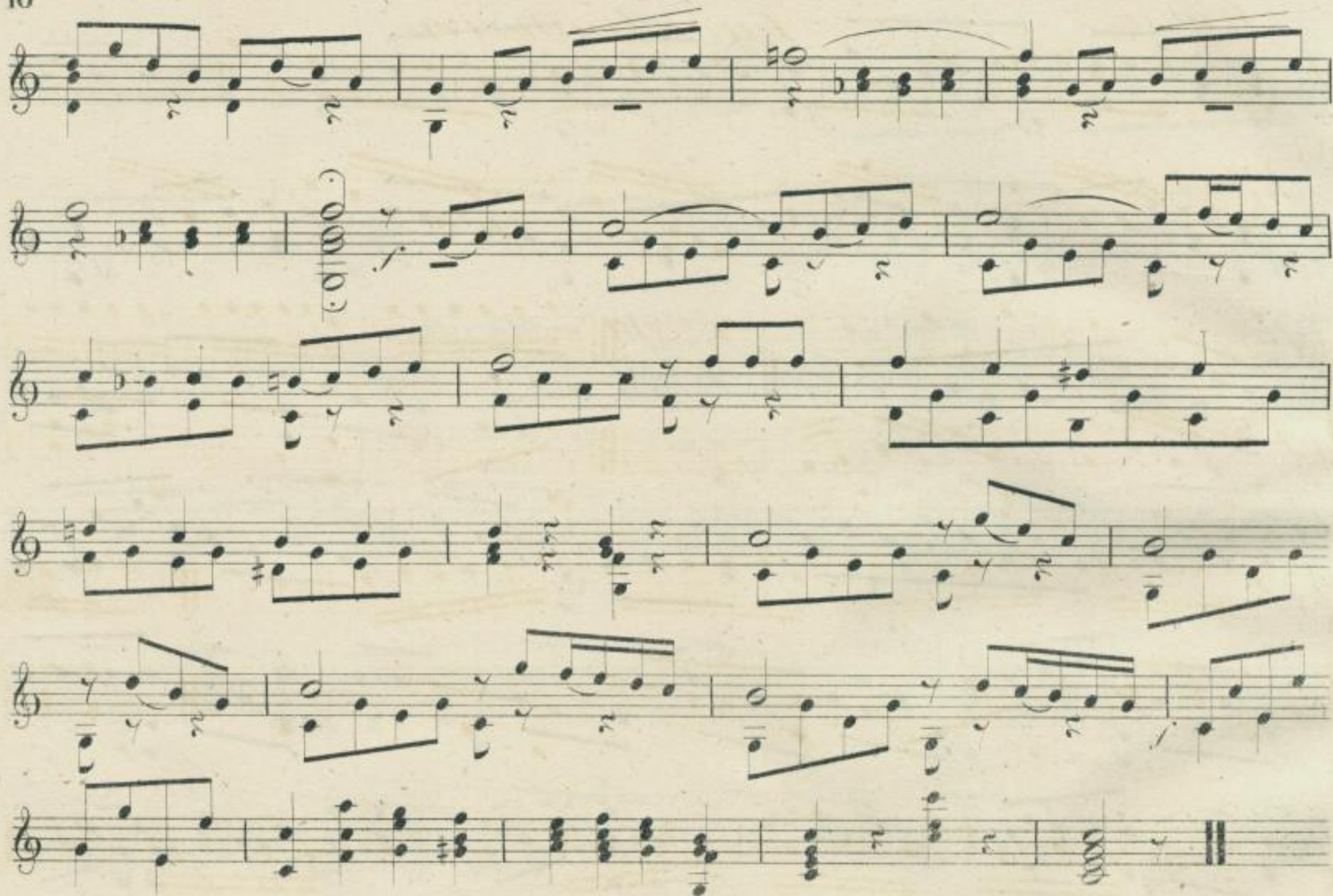
Dreher.

14.

Wälzer.

15.

Handwritten musical score on page 9, featuring seven staves of music. The notation includes treble clefs, notes, rests, and dynamic markings such as *sf*, *p*, and *mf*. A section starting at measure 16 is marked *All.º moderato.* and ends with a repeat sign. The piece concludes with a *V.S.* marking.



Walker.

Für 2 Gitarren.

11

17.

This musical score is for two guitars, measures 17 through 22. The music is written in 3/8 time and features a variety of rhythmic patterns and fingerings. Measures 17 and 18 show a melodic line in the treble and a supporting line in the bass. Measures 19 and 20 introduce a complex melodic line with fingerings 4-2 and 1-2. Measures 21 and 22 continue the melodic development with fingerings 4-2 and 1-2. The score concludes with a double bar line and a final chord marked '2*' and '1. 8.'.

*Ecossaise.*

18.



Ecosaise.

19.

*Ecosaise.*

20.



Wälzer.

21.

Handwritten musical score for a waltz, numbered 21. The score is written on five systems of two staves each, using treble and bass clefs. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/8. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

Hülzer.

22.

G-H-E
Saile

Handwritten musical score for guitar, titled "Hülzer." and numbered "22.". The score is in 3/4 time and consists of six systems of two staves each. The first system includes the instruction "G-H-E Saile" and a large bracket on the left. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4). The score concludes with a double bar line and the word "Fine." in the fifth system.

D. C. al Fine.

Écossaise.

22.

D. C. al Fine.

D. C. al Fine.



oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

III^{te} Jahrg. ~ 2^{te} Heft.

Verkauft bei F. W. Goedsche

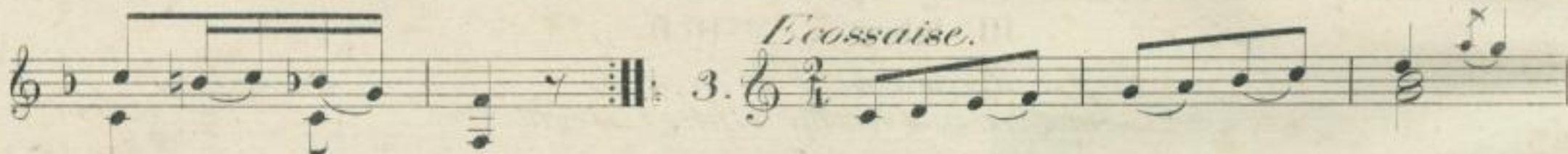
Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 $\frac{1}{2}$ Thaler

Einzelne das Heft 6 Gr.

Walzer.

N^o 1.



Waltzer.*Ecossaise.*

Moderato.

Handwritten musical score for a piece titled *Moderato.* The score is written on six staves, each beginning with a treble clef and a 4/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals (sharps and naturals), and dynamic markings (e.g., *bar.*). The score is divided into measures by vertical bar lines. A repeat sign with first and second endings is visible on the second staff. The piece concludes with a double bar line and the number 178.



Handwritten musical score for a piece titled "Dreher". The score is written on seven staves, all in treble clef. The first five staves are in 2/4 time, indicated by a "2 4" marking. The sixth staff is in 3/4 time, indicated by a "3 4" marking. The seventh staff is in 4/4 time, indicated by a "4." marking. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several dynamic markings, including "p" (piano) and "f" (forte). The piece concludes with a double bar line and a final chord. The notation is handwritten and includes some corrections and markings.

Dreher:

4. $\frac{3}{4}$

4. $\frac{4}{4}$



*Ecossaise.**Für 2 Gitarren.*

The image displays two musical systems, each for two guitars. The first system, labeled '6', is titled 'Ecossaise. Für 2 Gitarren.' and is in 2/4 time. It consists of two staves with treble clefs. The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The second system, labeled '7', is also titled 'Ecossaise.' and is in 2/4 time. It also consists of two staves with treble clefs. The melody is in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. Both systems feature various musical notations including notes, rests, and bar lines.

Polonaise.

7

8.

Handwritten musical score for a Polonaise, measures 8 through 15. The score is written for piano (p) and features a 3/4 time signature. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The notation includes treble and bass staves with various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *mf* (mezzo-forte). The piece concludes with the instruction *segue Trio.*

Trio.

dolce.

The musical score is written for a Trio in 3/4 time, key of D major (two sharps). It consists of six systems of staves. The first system has a treble staff with a melody and a bass staff with accompaniment. The second system continues the melody and accompaniment. The third system features a treble staff with a melody and a bass staff with accompaniment. The fourth system continues the melody and accompaniment. The fifth system features a treble staff with a melody and a bass staff with accompaniment. The sixth system continues the melody and accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'dolce.' and 'p.'

Liebe.

9

Moderato.

Wehre nicht der Liebe, wenn im Lenz deines Lebens sie dein Herz beschleicht.

Wenn sie deiner Locke Blumenkränze, süßen Necktar deiner Lippe reicht.

2.

3.

*Nimmer darfst du dich der Sehnsucht schämen, Deñ ein Gott wog allen Erden söhnen
Die den jungen Busen schwellend hebt, In der Liebe ihres Daseyns Glück
Darfst ihr nicht den raschen Fittig lähmen Und am hohen Zauberreiz des Schönen
Der in Kühnheit zu den Wolken strebt, Weidet auch ein Engel seinen Blick.*

4.

*Welche Gottheit die der Liebe gleicht!
Erd und Himmel ehren ihr Gebot.
Und so weit das All der Dinge reichet,
Ist nur einer liebeleer, der Tod.*

*Andante.**Vergangen!*

Sie fliehen die trü-genden Freu-den, die Bil-der vergangener Zei-ten

ent-stei-gen der dun-ke-len Gruft Und nah' ich mit seh-nenden Blicken

aus po-chende Herx sie zu drü-cken, zerfliessen sie höh-nend in Luft.

2.

*O Zeiten der seligen Wonne!
 Hat jemals die goldene Sonne
 Ein froheres Wesen umglänzt,
 Als mir noch die fröhlichen Spiele
 Der Jugend, die trüben Gefühle
 Des ernsteren Lebens umkränzt?*

3.

*Noch sch'ich die hohen Gestalten
 Dem trunkenen Blick sich entfalten,
 Verkündend ein höheres Glück.
 Ach! aber ich sah nur im Fliehen
 Vorüber die Herrlichen ziehen,
 Und sehnd folgt ihnen mein Blick.*

*Langsam.**Klage.*

Dort oben auf der Höh, dort unten an dem See, im Schatten dunkler Hai-

ne da steh ich still und wei-ne.

2.
*Ich lieg' am klaren Bach,
 Und seh' der Welle nach;
 Sie nimmt nicht mit mein Sehnen,
 Es kommen heisse Thränen.*

4.
*Auch wenn die Blumen blühen,
 Und Nachts die Sterne glühn,
 So fühl' ich tief im Herzen
 Die Wehmuth ewiger Schmerzen.*

3.
*Auf jenem grünen Baum,
 Und in dem weiten Raum
 Die Vöglein froh sich grüssen,
 Doch meine Thränen fließen*

5.
*Der Liebe Sonnenlicht
 Glänzt meinem Auge nicht.
 Ich steh' allein alleine,
 Das ist es, dass ich weine.
 Henriette Vermehren.*

*Andante**Duett aus Axxur.**Salieri.*

mf. Hier, wo die Frühlings-Lüfte mit süßem sanften Säuseln, und frische

Blumendüfte balsamisch uns umwehen, lass Arm in Arm uns gehen nichts trenne

dich von mir

Nicht diese holden Lüfte, nichts reizt mich ohne dich. Nun

Lie-be lei-tet mich, sie lei-tet mich zu, dir sie lei-tet mich zu

O diese süßsen Freuden, nie störe sie ein Lei-den, nie ein Gefühl von Schmerz!

O diese süßsen Freuden, nie störe sie ein Lei-den, nie ein Gefühl von Schmerz!

V.S.

Zu unsrer Wonne gnü—ge uns einzig dieses Herz, uns gnü—ge zu

Zu unsrer Wonne gnüge uns einzig dieses Herz,

dieser Wonne zu dieser Wonne ein—zig, ein—zig uns dieses Herz—

uns gnüge zu dieser Wonne ein—zig, ein—zig uns dieses Herz—

The musical score is written for three parts: a vocal line (top) and two piano accompaniment lines (middle and bottom). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The lyrics are in German and are repeated across the four systems. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines, while the vocal part has a more melodic and expressive line.

zu unsrer Wonne gnü-ge uns einzig dieses Herz, einzig, einzig dieses Herz, uns dieses Herz.

zu unsrer Wonne gnü-ge uns einzig dieses Herz, einzig, einzig dieses Herz, uns dieses Herz.

zu unsrer Wonne gnü-ge uns einzig die-ses

zu unsrer Wonne gnü-ge uns einzig dieses Herz, uns

V.S.

Herz uns gnüge zu unsrer Wonne ein-zig, ein-zig uns die-ses
gnü-ge zu dieser Wonne, zu unsrer Wonne ein-zig, ein-zig uns die-ses
Herz, ein-zig, ein-zig uns die-ses Herz.
Herz, ein-zig, ein-zig uns die-ses Herz.



oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A.H.F. WOHLFAHRT.

III Jahrg. ~ 3 Heft.

Meissen bei J.W. Goedsche

Subscription-Preis für 6 Hefte $1\frac{1}{3}$ Thaler Einzelndas Heft 6 Gr.

Waltzer.

Ecoss.*Schnell-Walzer*

Ecossaise

The page contains three handwritten musical pieces, each consisting of two staves. The first piece, *Ecossaise*, is in 2/4 time and features a melody with eighth and sixteenth notes, including a triplet. The second piece, *Walzer*, is in 3/8 time and features a melody with eighth notes and rests. The third piece, *Dreher*, is in 3/8 time and features a melody with eighth notes and rests. The notation includes various musical symbols such as treble clefs, time signatures, notes, rests, and dynamic markings like *p* and *f*.

Walzer

Dreher

Thema mit 6 Var. *Andante*
von M. Unrein

f *p* *f* *p* *cresc.* *p* *f* *p* *cresc.* *f* *p* *Var. 4* *f* *p*

f

mf *p* *mf* *p*

pp *pp un poco rall.*

Var. 3 *f* *p* *calando.* *cresc.* *f* *cresc.*



Handwritten musical score on seven staves, featuring various musical notations including treble clefs, notes, rests, and dynamic markings. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

The first staff begins with a treble clef and a *p* (piano) dynamic marking. It contains several measures of music, including a *cresc.* (crescendo) marking and a *f* (forte) dynamic marking. The second staff continues the melody with a *f* marking and a *p* marking. The third staff starts with a *ff* (fortissimo) marking and a *p* marking. The fourth staff is marked *ff* and *p*, and includes the text *Var 6.* followed by a 3/4 time signature. The fifth staff begins with a *f* marking. The sixth staff starts with a *p* marking. The seventh staff concludes with a *cresc.* marking.

f *p*

crescendo.

f *p*

f

cresc.

p

pp *cresc.*

f *ff*

p *dim*

*Walzer:
Für 2 Gitarren.
von
H. M. Reichelt.*

1 Gitarre avec Capo d'Astro sur la III^{me} posit.

9

2 Guit. senza Capo d'Astro.

Apollo 3^e Jahrg. III H

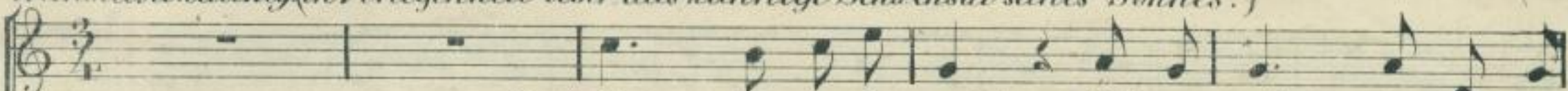
2^b



Der Bauer

11

Kunstlos u. launig (in Verlegenheit über das künftige Schicksal seines Sohnes.)



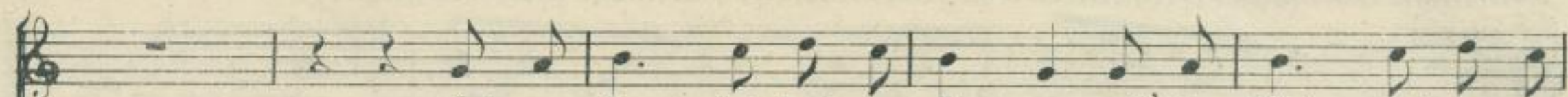
V. 1. Der Magi—ster meint, Gürge soll studi—ren
 „ 2. Werd' ich ihm nun fort auf die ho—he Schu—le
 „ 3. Das Latein ent—fernt vom ge—ra—den Weg. Wir
 „ 4. Wenn der Bursche weiss, ob es ü—ber unserm
 „ 5. Weiss nicht so ein Held je—den frem—den Baum zu
 „ 6. Ist's nicht ei—ner—lei, wie man Eis—sen schreibt u.
 „ 7. Und was nützen dann al—le die gelehr—ten
 „ 8. Statt gelehrt zu seyn, und da—bei in Noth zu



ge—hen. Mei—ne Al—te weint, glaubt da sei's um ihn ge—sche—hen.
 schicken? Ach was lernt er dort! Schulden ma—chen, Leute zwic—ken,
 seh—en, je—der, der es lernt, ler—net auch das Recht ver—dre—hen.
 Ber—ge kalt ist o—der heiss, ob dort Rie—sen sind ob Zwerge,
 nen—nen, doch auf unserm Feld wird er nicht die Ger—ste kennen.
 Trin—ken, ein S o—der zwei, wenn nur vol—le Schüsseln winken?
 Ga—ben? Ein studir—ter Mann brauchet viel, wird wenig ha—ben.
 ster—ben, soll der Bursche fein dum ver—blei—ben, Geld er—wer—ben,



2.



Ach wo—her ist doch dem Jungen all' die Weis—heit zu—ge—
 Leib und See—le sich ver—der—ben, lustig le—ben se—lig
 Spricht das Amt La—tein, ein Schauer lässt dann den ar—men
 hat er was von all' dem Tan—de! kēnt dañ Nichts in seinem
 Al—le Gat—tungen der Geg—er nennt er, a—ber Hühner
 lernt ein Jun—ge richtig schreiben, will ers gleich zu Versen
 Un—ter fünf—zehn Bettler armen, die das E—lend um Er—
 nicht den Blick zum Himmel kehren, den die Er—de muss ihm



sprungen! Ich bin Va—ter wie man spricht, doch von mir hat er sie nicht.
 ster—ben. Kei—nen Drei—er sind sie werth all' die Her—ren Hochgelehrt
 Bauer. Nein, das kau—terwälsche Ding tau—get kei—nen Hacker—ling
 Lande; weiss wie man in Russland sät, nicht wie man in Deutschland mäht.
 —ci—er un—terlegt er unsern Hahn, muthet ihm zu brüten an
 trei—ben, reimt u. träumt da wird versäumt, al—les rein, was nicht sich reimt.
 bar men' her zu mei—ner Thü—re führt, haben si—cher zehn studirt.
 nähren, und nicht Jah—re ler—nen dran, dass der Mensch nichts wissen kann.



Nicht zu langsam

Liebeszeichen.

13



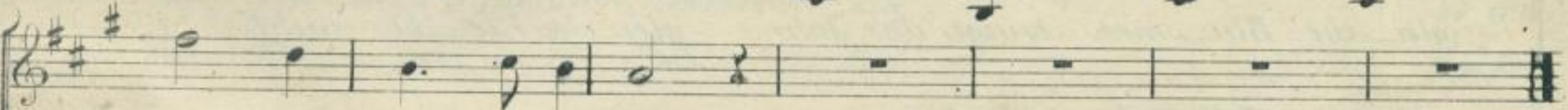
V.1. Freundli—ches Nei—gen, Blick vol—ler Lust, Seufzen und Schweigen

V.2. Glü—hen—der Wan—gen lieb—li—cher Schein, still im Ver—lan—gen



sch—nen—der Brust, singen und kla—gen e—wi—gen Schmerz, hel—ti—ger

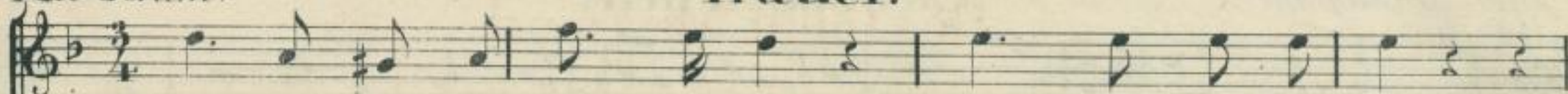
wan—deln allein, flüchtig ent—wei—chen, nahen mit Lust— see—li—che



schla—gen füh—len das Herz—

Zei—chen lie—ben der Brust.



*Mit Gefühl.***Trauer.**

V.1. Ne—bel fällt aufs blau—e Meer,

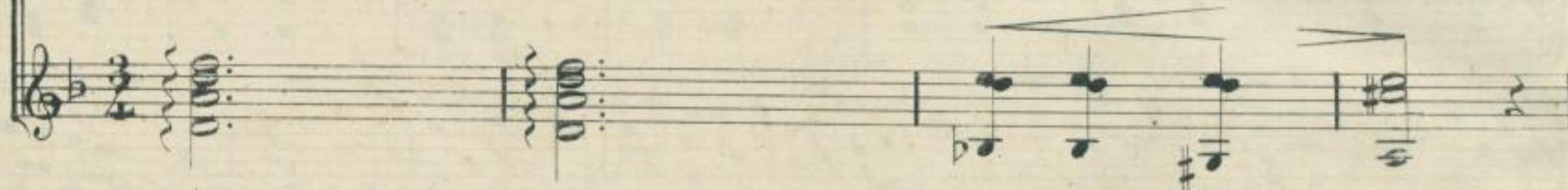
Gram aufs fro—he Herz,

V.2. Sturm verweht den Blü—then—duft,

Seuf—zer Freud' und Lust,

V.3. Ra—sen deckt was lieb mir war,

hol—der Au—gen Licht;



mor—gen flieht das Ne—bel—heer,

a—ber nicht der Schmerz

A—bend stillt die wil—de Luft,

a—ber nicht die Brust.

glei—che Blu—men bringt das Jahr,

glei—che Lie—be nicht.



Mässig schnell.

Des Polen Abschied

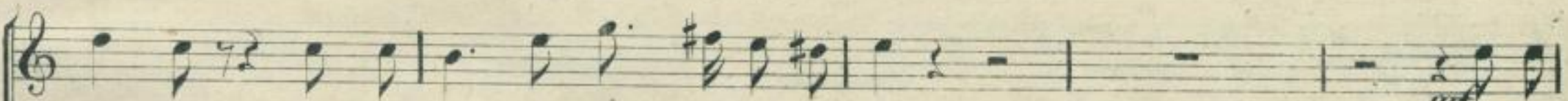
15



Der Pole. *Théure Gattin, trauernd muss ich scheiden, muss Dich, ach! vielleicht auf ewig,*

Die Polin. *Kann Dich nicht der Gattin Schmerz erweichen, geh' und leg' Dich zu den blut'gen*

Der Pole. *Der Allmächt'ge selber wird ihn lehren, von der Po—len Brust die Schmach zu*



mei—den, denn der Ruf des Vä—terlands ertönt.

mf
Lasse

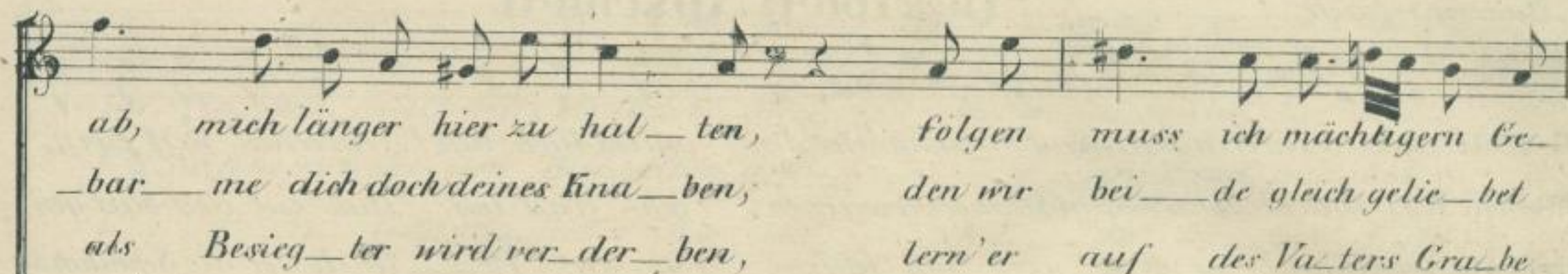
Liei—chen, von der Feinde Schwert gemordet, hin.

So er—

weh—ren, frei zu seyn, im Le—ben o—der Tod.

Eh' er





ab, mich länger hier zu hal—ten, folgen muss ich mächtigern Ge—
bar—me dich doch deines Kna—ben, den wir bei—de gleich gelie—bet
als Besieg—ter wird ver—der—ben, lern' er auf des Va—ters Gra—be



sfz sfz



wal—ten hin, wo Blut der Frei—heit uns versöhnt.
ha—ben, ach! wie wird er bald verwai—set seyn!
ster—ben,, wenn des Vol—kes Eh—re es ge—bot.





oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

III^e Jahrg. 2 4 Heft.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1 1/2 Thaler. Einzelne das Heft 6 Gr.

Allegro.

N^o 1.



Apol. III Jahrg. 3 H.

Handwritten musical score for a piece by di Müller. The score is written on ten staves, with the first five staves using a treble clef and the last five staves using a bass clef. The key signature is one sharp (F#). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A section of the score is marked *Vivace* and *di Müller*. The notation includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The score is written in a clear, legible hand.

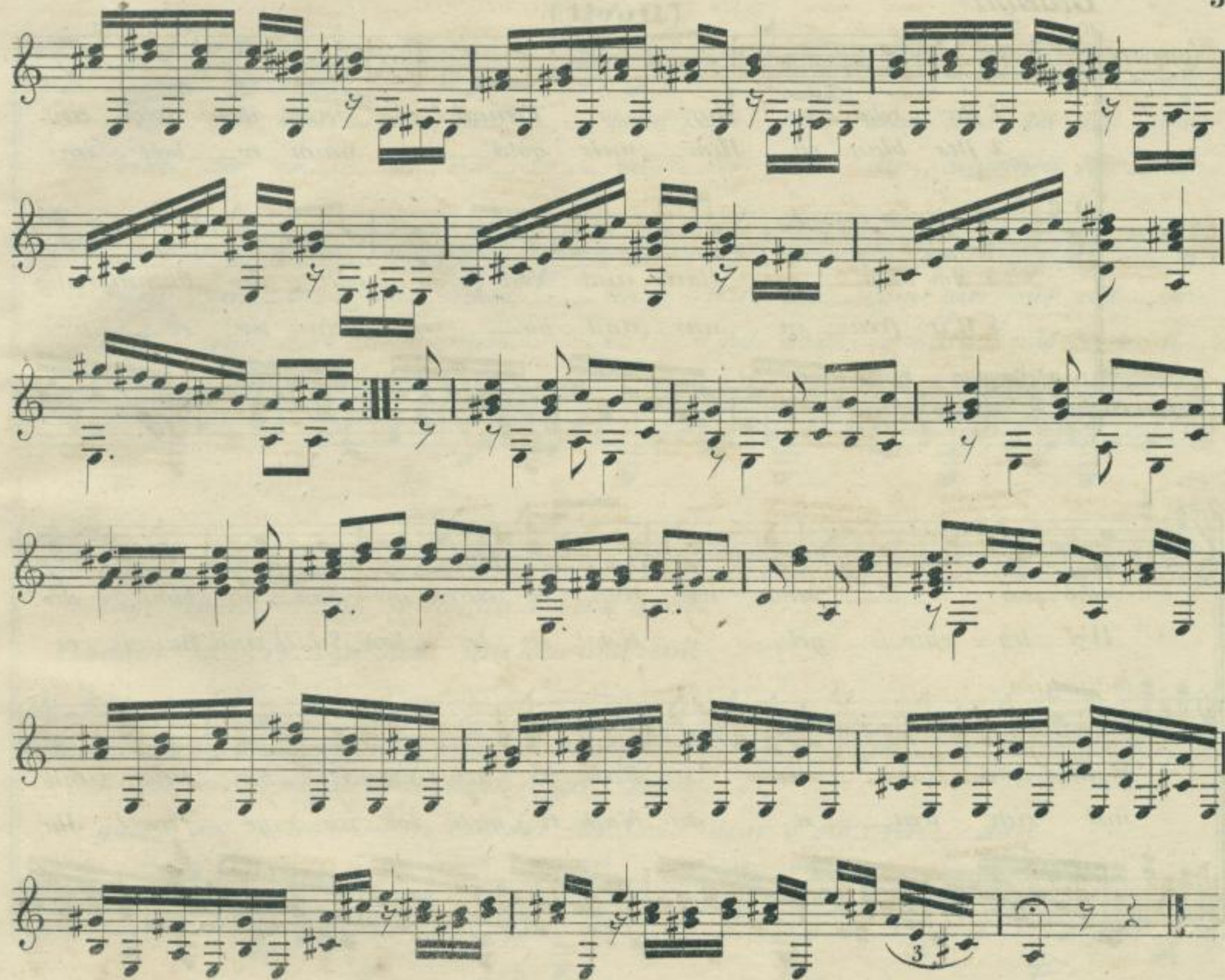
*Allegro.**di Guiliani.*

stargandosi

f *mf*

Andantino. *di Lobe.*

Andantino. *di Lobe.*



*Gedehnt***Abendlied.
(Duett.)***Sopran.*

1. Der schö — ne Tag, o Freund! er sinkt, ihm folgt ein
 2. Des blau — en Him — mels gold — ner Saum er — bebt im

Tenor.

3. Am La — ger, Haus und Nest ge — sellt die Däm — mung
 4. Wir freu — en uns, und hö — ren gern wo et — was

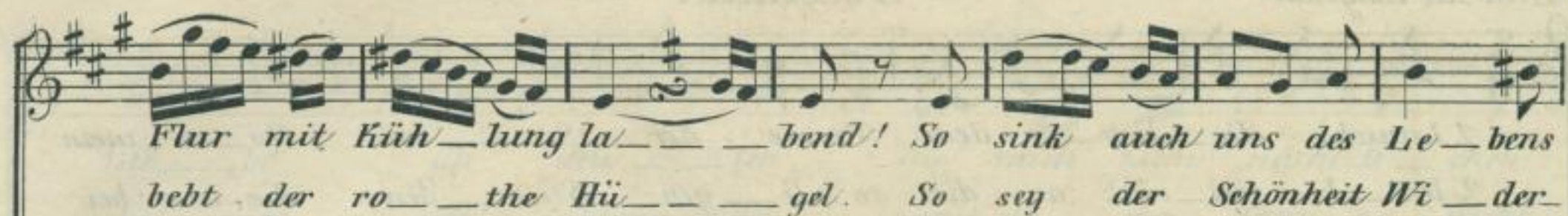
Gitarre.

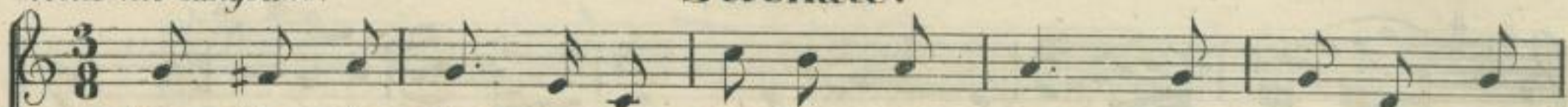
schö — ner A — bend, wie roth er durch die Bäu — me blinkt, die
 Wel — len — spie — gel; o sieh! es be — ben Schilf und Baum, es



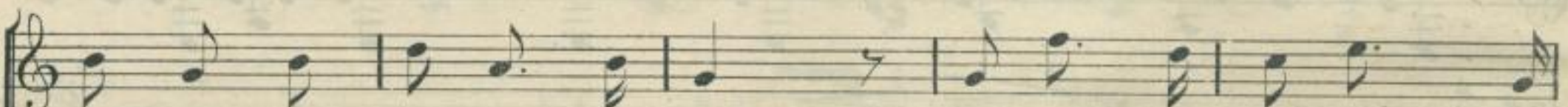
Freund und Gat — ten, zur Ruh — he kehrt man ü — ber Feld, und
 mit sich freu — et, du, Nach — ti — gall lob — sin — ge fern! Ihr





*Nicht zu langsam.***Serenate.**

1. Lausch' o Ge—lieb—te dem To—ne der Sai—ten! Hö—re mein
 2. Den—ke zu—rück an die se—li—gen Stun—den, die uns bei
 3. Sieh', o Ge—lieb—te, des Frühlings Er—wa—chen! Lie—be durch—
 4. Freu—den ent—fliehn auf dem Fittig der Zei—ten, wenn sie nicht.

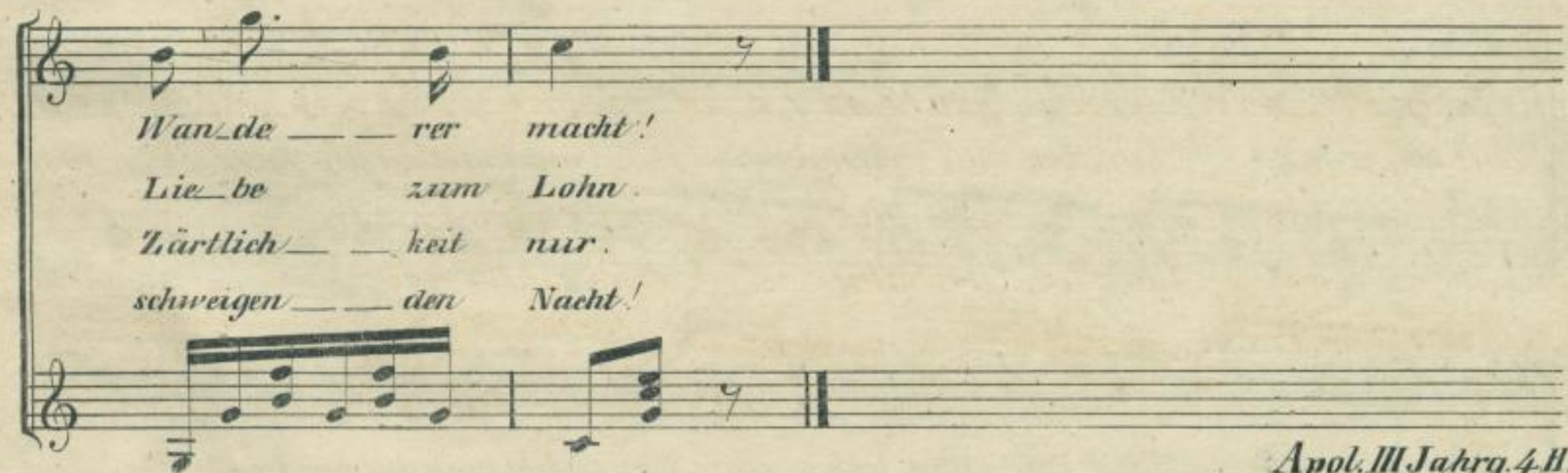


Lied in der schweigen—den Nacht! Lass es die Sehnsucht nach
 schuldlo—sen Scher—zen ent—flohn! Ach, sie sind fruchtlos mir
 athmet die gan—ze Na—tur. Doch die—sen Frühling e—
 Amor als Hü—ter bewacht! Schn—sucht nach Liebe durch





Lie — be dir deu — — ten, die mich zum nächt — li — chen
 Ar — — men ent — — schwün — — den, gönnst du der Treu — e nicht
 — li — — sisch mir ma — — chen, das kann dein Lächeln der
 — tönt mei — — ne Sai — — ten! Seh — sucht nach Freu — den der



Wan — de — — rer macht!
 Lie — be zum Lohn.
 Zärtlich — — keit nur.
 schweigen — — den Nacht!

Apol. III Jahrg. 4 H.

10
Moderato.

Schottisches Ländlied. (Duett.)

Schäferinn. Mei — ne Schäfchen, Morgens früh, früh bis an den A — bend

un — ter Blumen weid' ich sie, Sorg' und Leid begrabend, dort und hie

blö — cken sie ü — ber — all froher Schall, (nach und nach anhaltend u. schwächer.)
Unschuld überall, ja über — all, ja über —

à Tempo.
all! O, wie se — lig frei und froh, lebt man auf dem Lande so



Schäfer. Auf dem Felde Mor—gens früh, früh bis an den A—bend,



weid' ich meines Vaters Vieh, Sorg' und Leid be-gra—bend. Dort und hie



blöchen sie: ü—ber—all fro—her Schall, Ruhe ü—ber—all, ja ü—ber—all, ja ü—ber—



—all! O wie ru—hig, frei und froh, lebt man auf dem Lande so. V. S.

Schäferin Mor—gens, eh' der Tag anbricht, wenn der Thau noch flimmert, fehl ich ja mein

Schäfer:

Liebchen nicht, das wie Morgen schimmert. Küssest mich, küsse dich,

(nach u. nach anhaltend u. schwächer) *à Tempo.*

ü—ber—all stil—les Thal, Liebe üeber—all, ja über—all, ja über—all! O wie

se — lig frei und froh, lebt man auf dem Lande so

Tempo di polacca.

Wandrer's Lied.

1. Ich lo — — be mir das Wan — dern! Beut's auch nur flüchti — gen Ge —
 2. Ich lo — — be mir das Rei — sen! Wenn matt in's Thal die Son — ne
 3. Ich lo — — be mir die Fer — ne! Es muss nur gar zu weit nicht
 4. Ich lo — — be mir das Grü — ne! Des Haines Schmuck der Hoffnung
 5. Drum lob' ich mir das Frei — e! Und ba — de mich in Morgen —



—winn, so schweif ich doch mit leichtem Sinn, dieweil ich frohen
 —sinkt, Freund Hes—per hoch am Himmel blinkt, und A— — — bend thau die
 seyn, von mei—nem lie—ben Eichen—hain— so et — — — wa hin zum
 Kleid, dir sey mein ein—fach Lied geweiht, wenn ich gleich all' die
 —luft, trink' würz—ger Blu—men Balsamduft, und wan — — — dre, wenn der

à piacere. à Tempo.



Muthes bin, von ei—nem lie—ben Städtchen hin zum an — — — dern.
 Ro—se trinkt: der Be—cher mir won Fer—ne winkt zum Frei— — — sen.
 Va—ter Rhein, bei ihm tränk' ich ein Gläschen Wein recht ger — — — ne.
 Herr—lichkeit nicht, so Na—tur, die schöne, beut, ver—die — — — ne
 Tod einst ruft: zu Bett' in dei—ne kühl—le Gruft, aufs neu — — — e. *F. Müller*

*Gemässigt.***Wenn die Rosen blühen.**

1. Wenn die Ro-sen blüh — — — en, hof — fe liebes Herz,

2. Wenn die Ro-sen blüh — — — en, Lie — be, blühst du auch,

3. Wenn die Ro-sen blüh — — — en, matt — ge-quältes Herz,



still und kühl verglü — — — hen wird der heisse Schmerz,

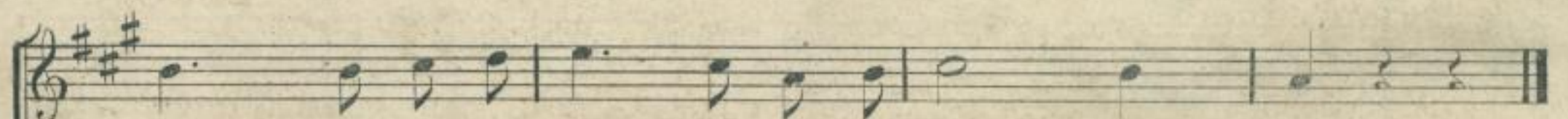
ro — — sen-roth zu glü — — — hen in des Maien Hauch,

freu — — e dich, wir zie — — — hen dann wohl himmelwärts,





was den Winter ü— — ber oft unheil_bar schien,
 wo so manche Wun— — den, Schmerz u. Krankheit fliehn,
 e— — wig nur ge— ne— — sen, wirst du neu erglühn,

es entweicht das Fie— — ber, wenn die Ro — — sen blühn.
 lass auch mich ge— sun— — den, — — — — —
 wirst ein himmlisch We— — sen, — — — — —

F. G. Wetzel.





oder Museum für Guitarre
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler
herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

III^r Jahrg. 2 5. und 6. Heft.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

N^o 1.

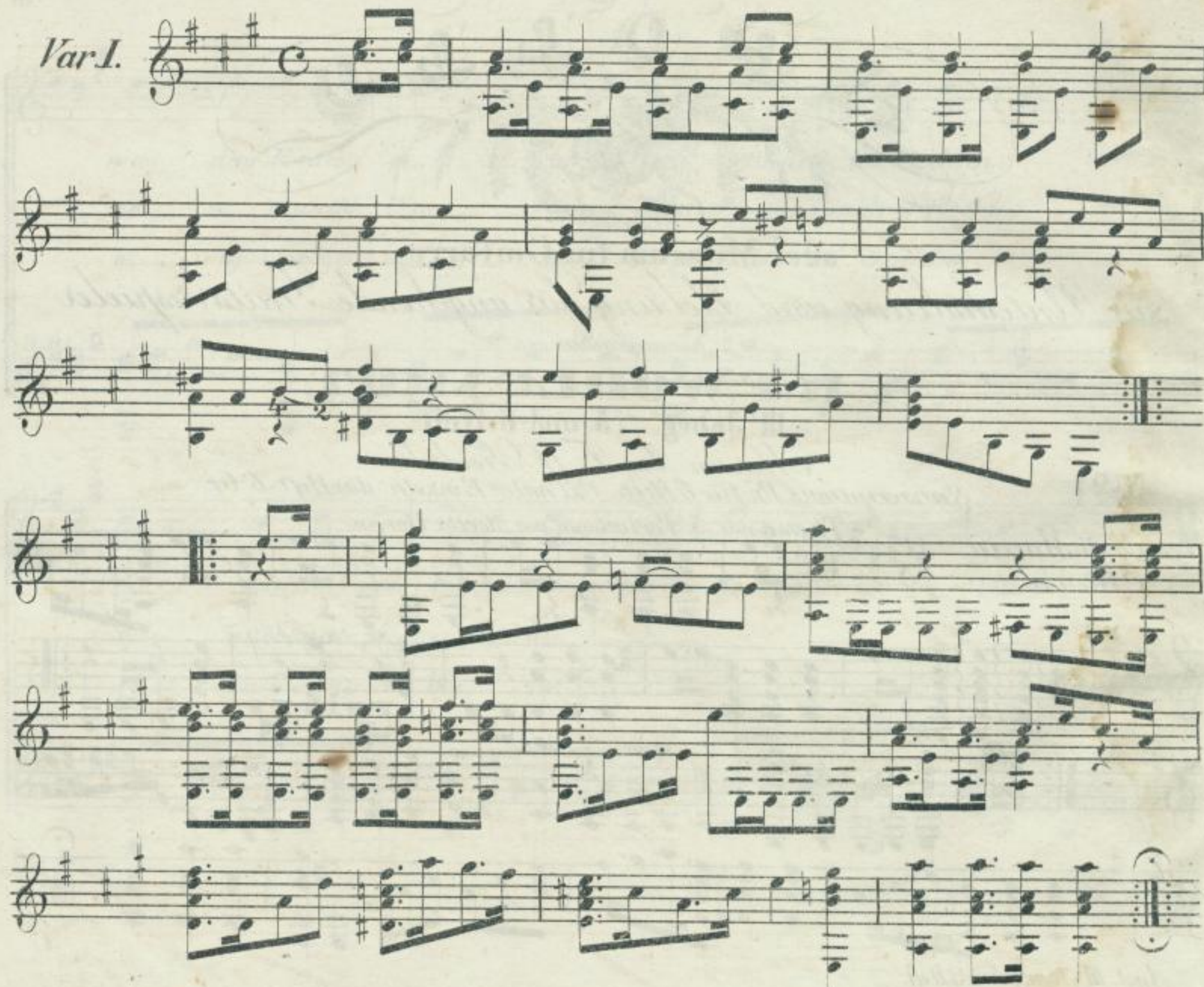
Subscriptions Pr. für 6 Hefte 1 1/3 Thaler. Einzelne das Heft 6 Gr.

Tempo di Marcia
Thema.

Thema mit 5 Variationen von Moritz Unrein.



Apol. III Jahrg. 5 u. 6 Heft

Var. I.

Var. II.

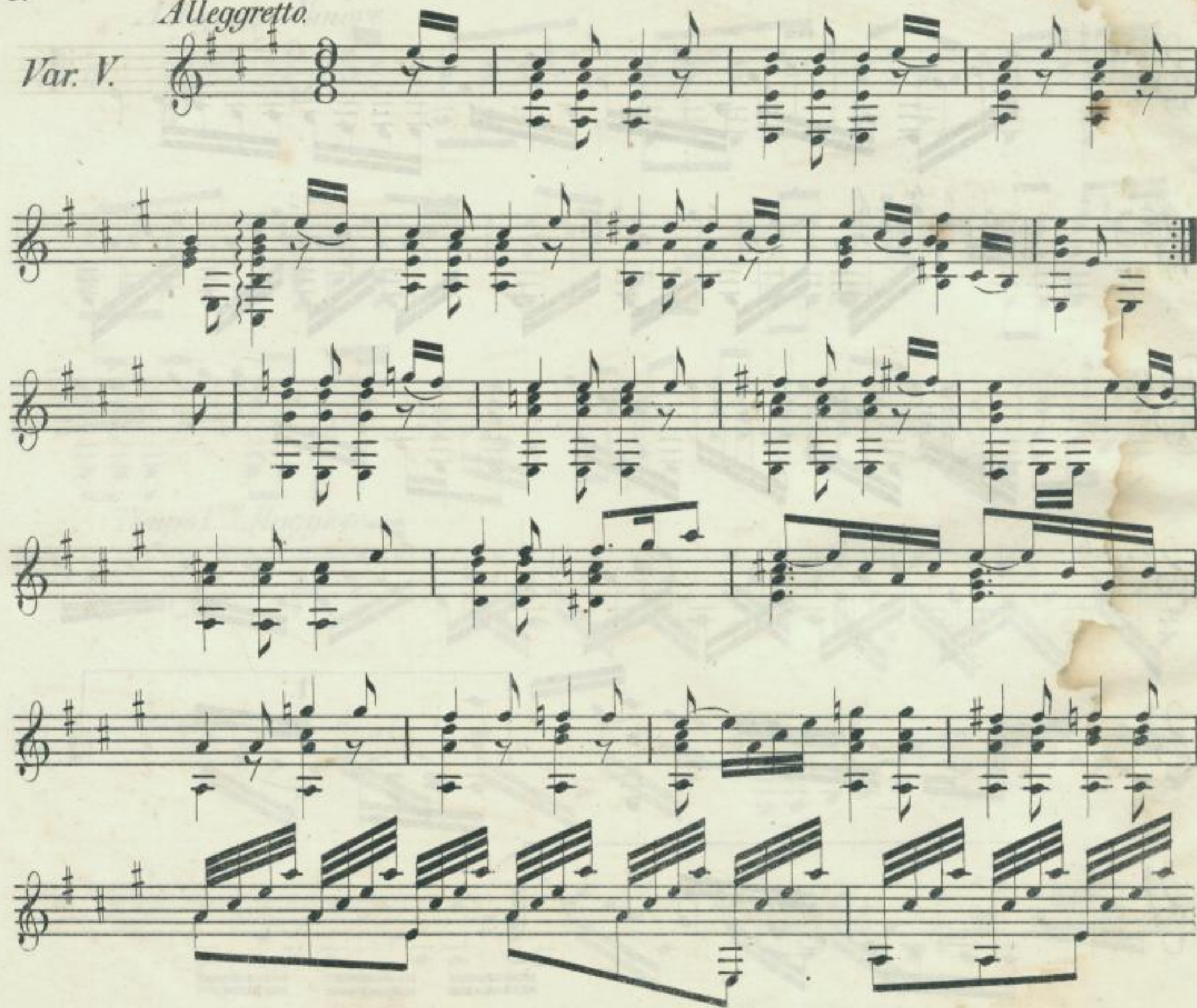
A handwritten musical score for a single melodic line, likely for a piano or violin. The score is written on six staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is common time (C). The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. The manuscript shows signs of age, including water damage and staining.

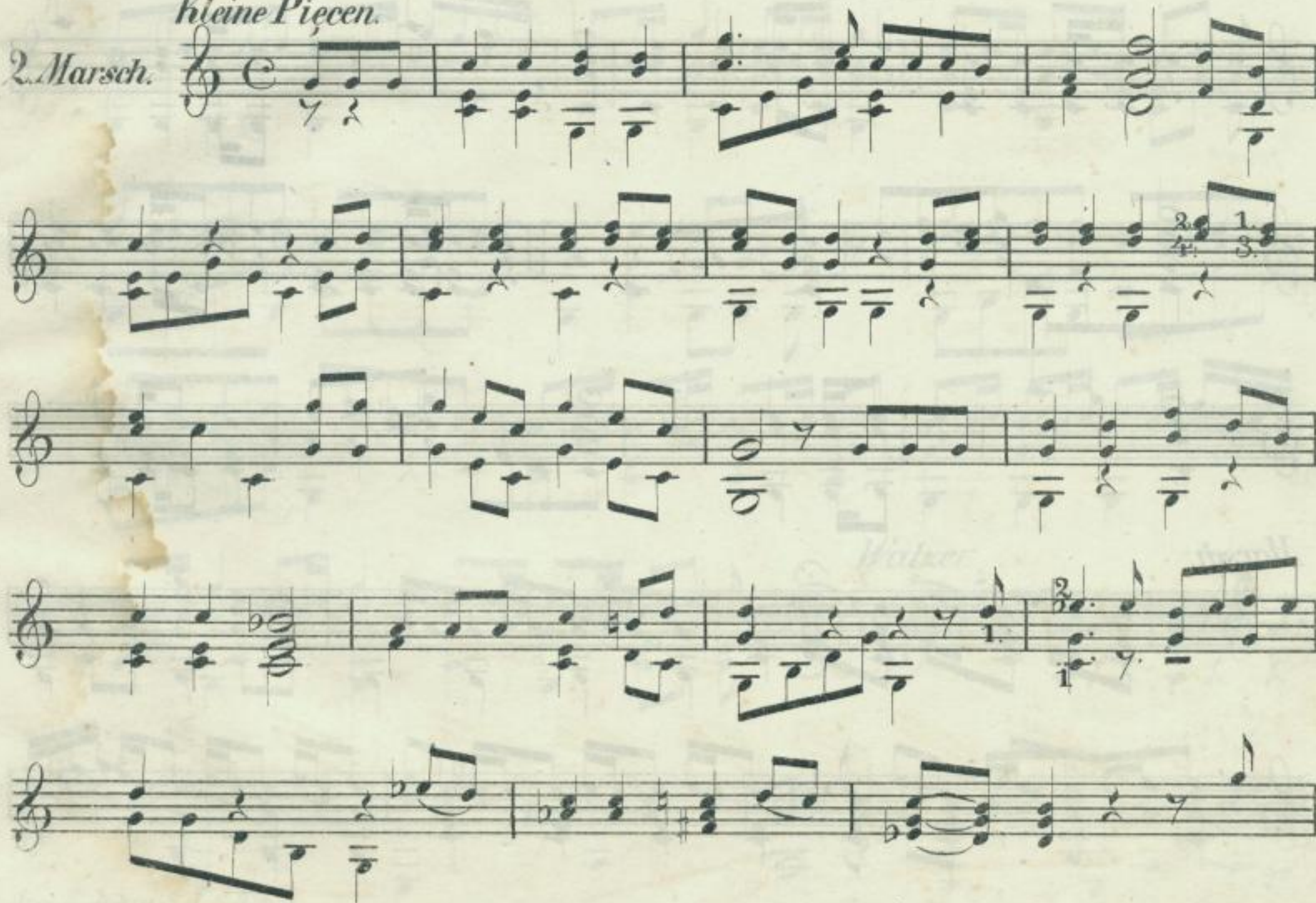
The score is divided into two main sections by a double bar line. The first section consists of the first five staves. The second section consists of the sixth staff, which is divided into two parts by a double bar line. The first part of the second section is marked with a '1.' and the second part is marked with a '2.'. The final measure of the second part is marked with a '1*' and a repeat sign.

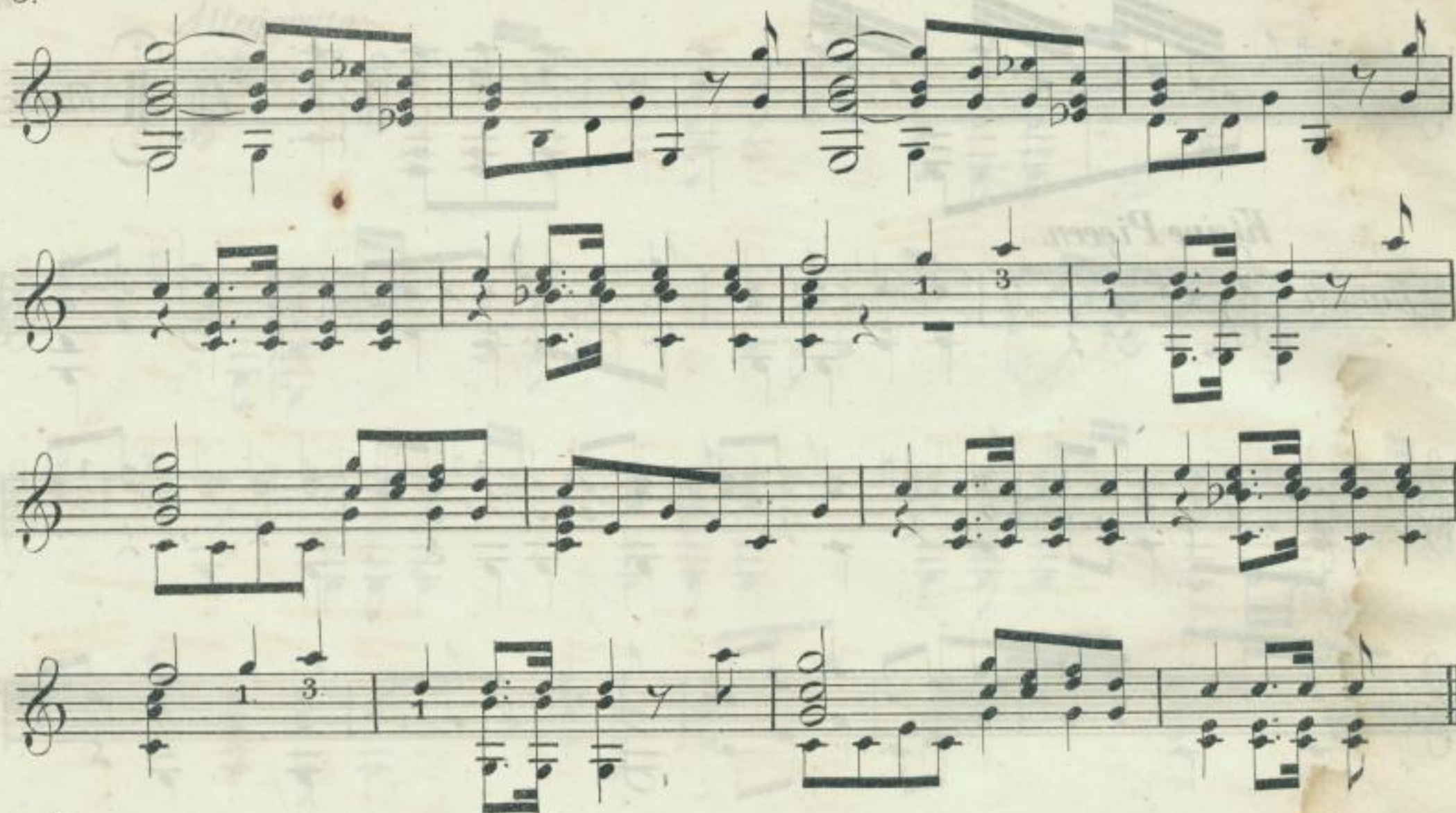
*Allegretto Minore**Var. III.**Tempo I^{mo} Maggiore**Var. IV.*

A handwritten musical score on six staves, likely for a single melodic instrument. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music is characterized by frequent beamed sixteenth and thirty-second notes, creating a rapid, flowing texture. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff includes a repeat sign and a measure with a 4/2/3 time signature. The fifth staff features a first ending bracket labeled '1.' and the sixth staff features a second ending bracket labeled '2.'. The paper shows signs of age, including water damage and staining.

6.

*Allegretto.**Var. V.*

*Kleine Pièces.**2. Marsch.*

*Marsch.*

Handwritten musical score on six staves. The first five staves contain a continuous melody in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The sixth staff begins with the word *Walzer.* and a 3/4 time signature, followed by a new melody. The seventh staff continues the melody from the sixth staff. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Apol. III. Jahrg 5 u. 6 Hef.

Fine.

Allegretto.

*Da Capo
al Fine.*

5.



6. *Andante.*
Thema

Thema mit 6 Variationen



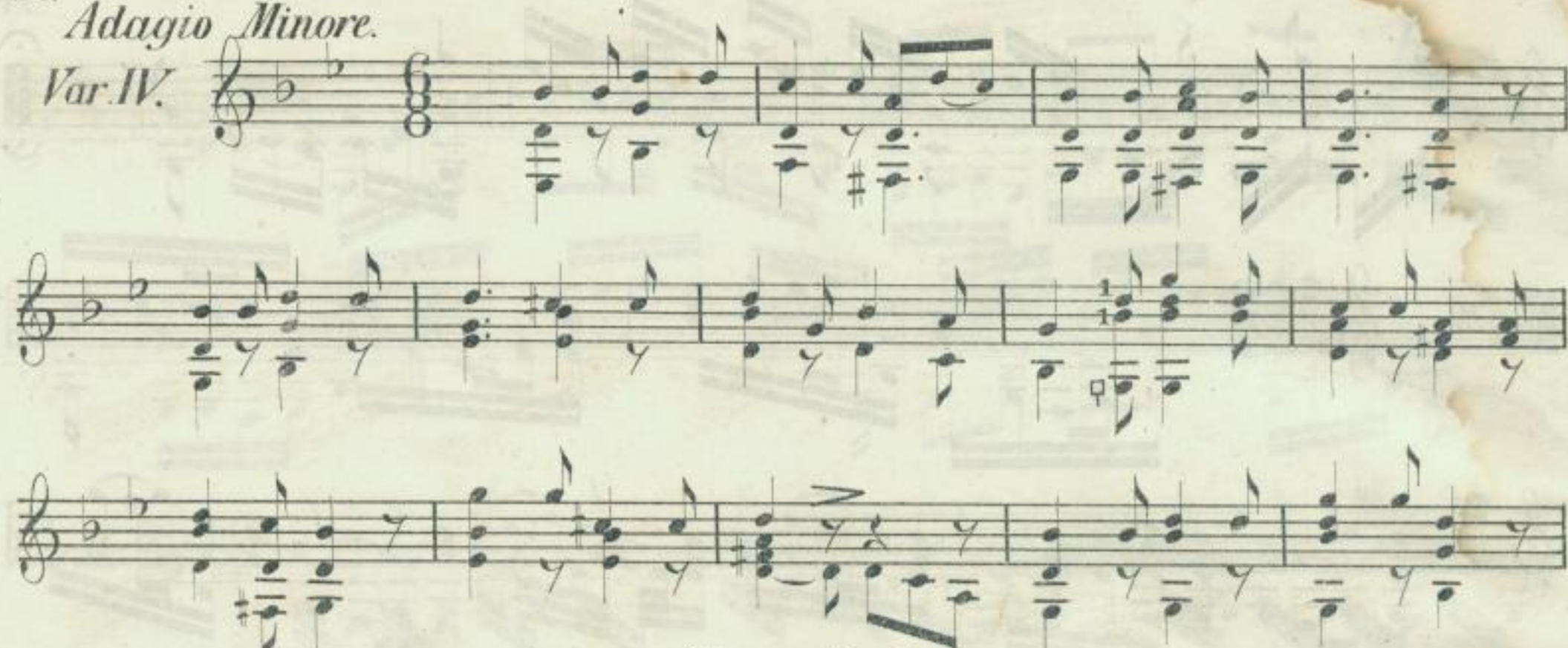




1^{re}.

Adagio Minore.

Var. IV.



Tempo I. Maggiore.

Var. V.





*Allegretto.**Var. VI.*

This musical score is for a variation in G major, 6/8 time. It consists of six staves. The first five staves are for a single melodic line, while the sixth staff is for a basso continuo line. The piece begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The melody is characterized by eighth-note patterns and rests. The sixth staff features a change in time signature to 2/4, indicated by a '2.' above the staff and a '4' below it, and includes a 3/4 time signature below the staff. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Thema mit 6 Variationen von M. Unrein.

17.

7. *Andante.*
Thema.



Var. I.



Apol. III Jarg. 5u. 6 Hest.

3B.

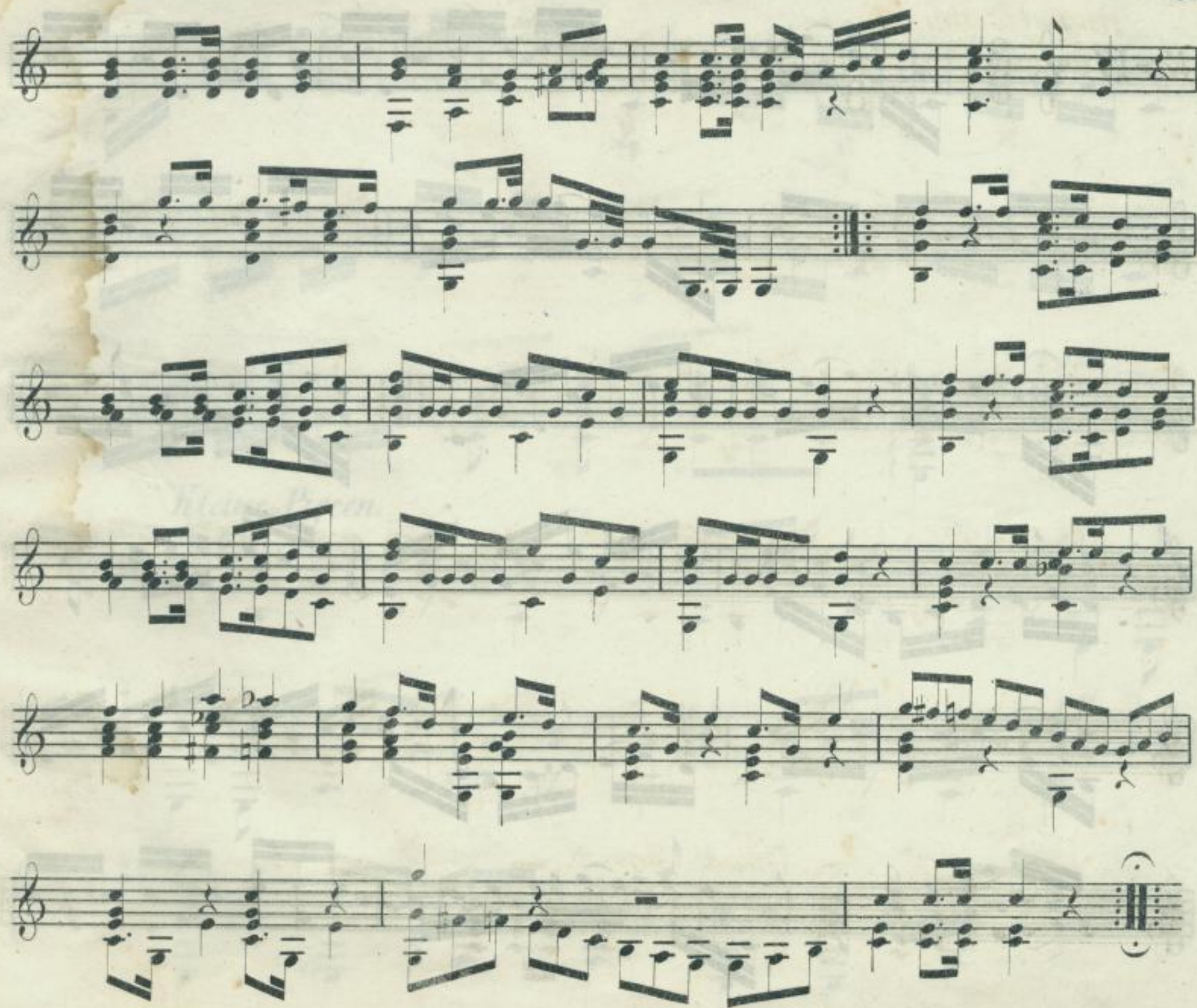
*Var. II.*

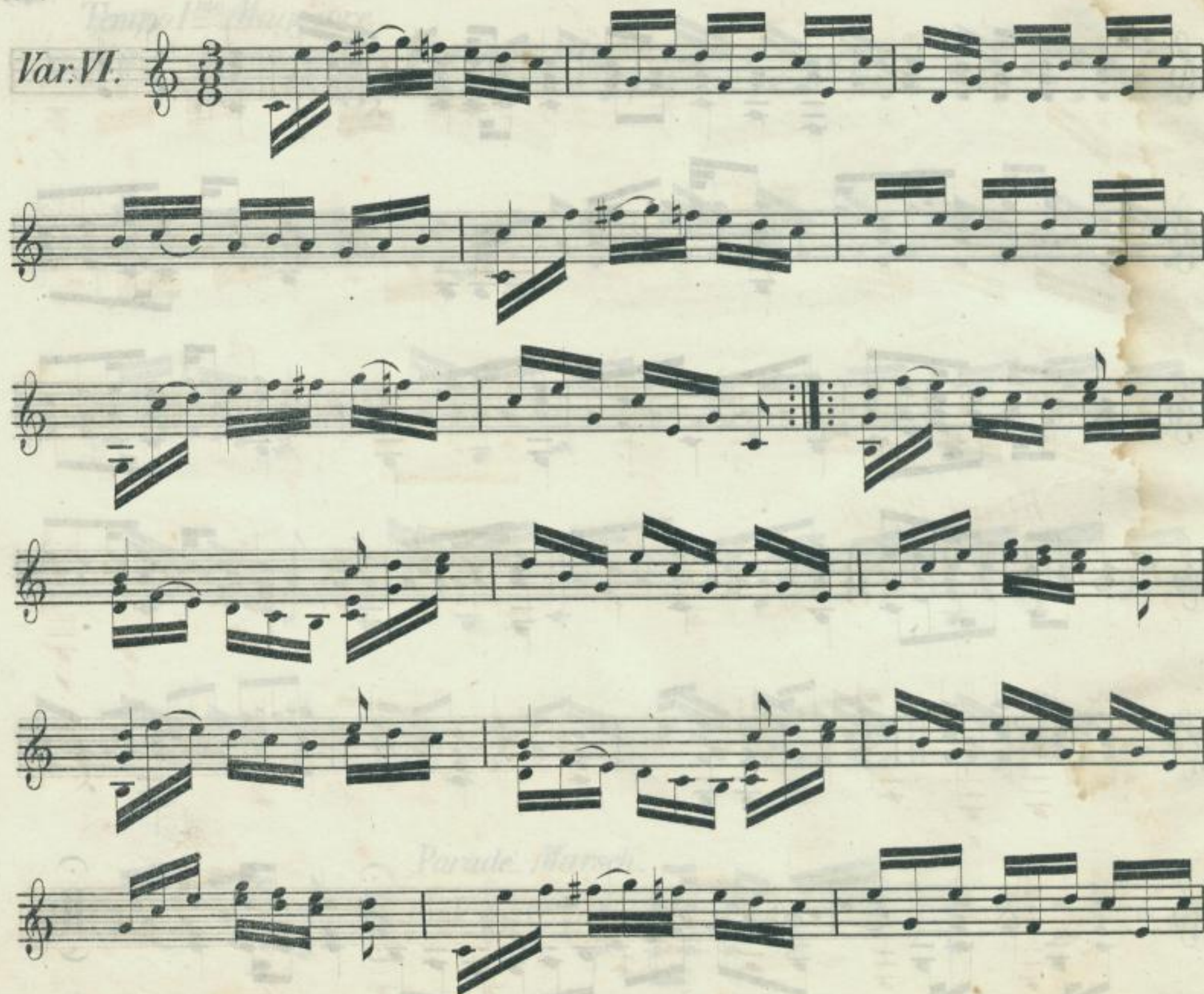
*Minore Trauer Marsch.**Var. III.*

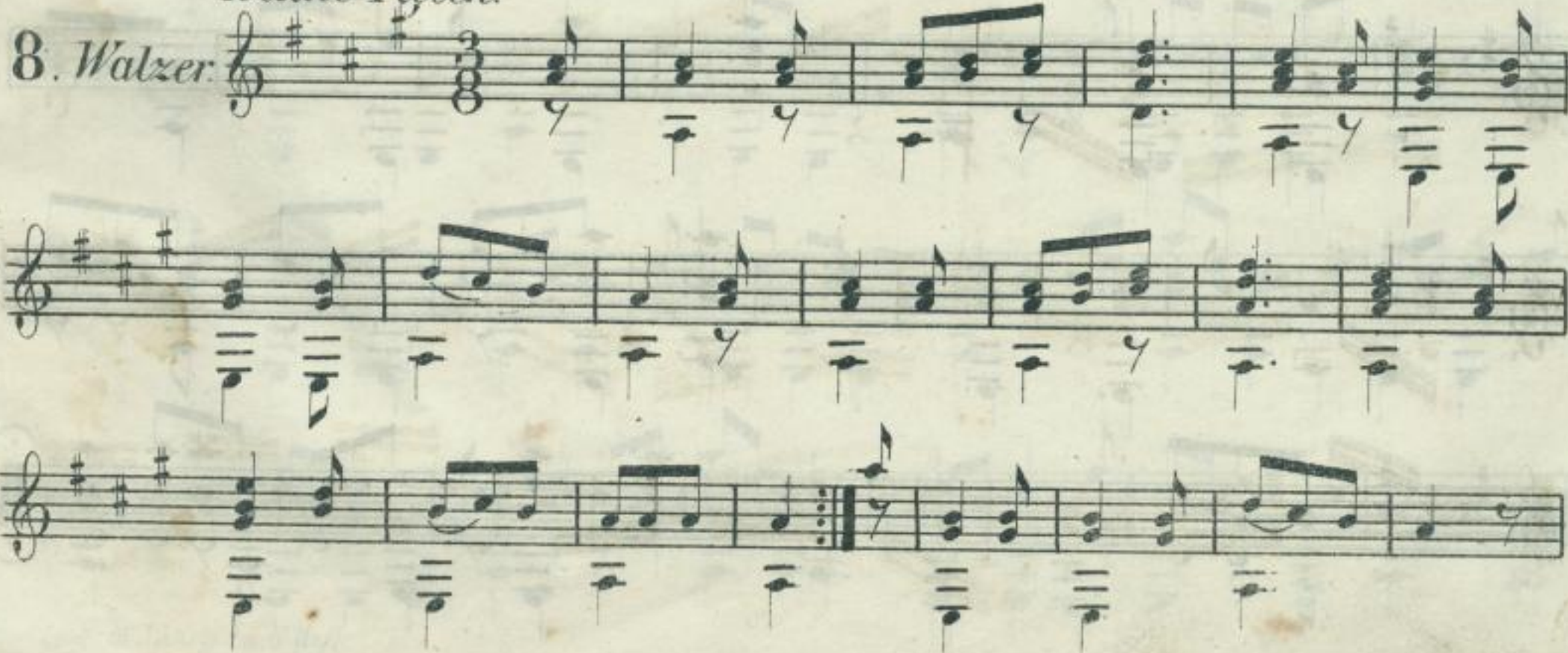
3.*

20.

*Tempo I^{mo} Maggiore.**Var. IV.**Parade-Marsch.**Var. V.*



Var. VI.

*Kleine Pièces.*

A handwritten musical score on six staves, likely for a keyboard instrument. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff continues the melody. The third staff features a series of eighth notes. The fourth staff shows a mix of note values and rests. The fifth staff continues the melodic line. The sixth staff concludes the piece with a double bar line and a repeat sign. The paper is aged and shows some staining.

Dreher.

9.

A handwritten musical score for a piece titled 'Dreher'. The score is written on six staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/4. The music features a melody in the upper voice and a bass line in the lower voice, often using chords and rests. The notation is in a historical style, with some ligatures and specific note values. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. The number '9.' is written at the beginning of the first staff, and the number '25.' is in the top right corner of the page.

4p

The page contains five systems of handwritten musical notation. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals. The first system has a repeat sign at the beginning. The second system includes first and second endings marked '1.' and '2.'. The fourth system ends with a double bar line and a repeat sign. The fifth system is preceded by the number '10.' and the word 'Marsch.' in italics. The notation is dense and characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation.



A handwritten musical score on five staves. The first four staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The fifth staff concludes with a double bar line and repeat dots. Below the staves, the word "Andante" is written in a cursive hand. To the left of the "Andante" section, the number "12." is written. The "Andante" section begins with a treble clef, a 2/4 time signature, and a key signature of one flat (Bb). The notation continues with several measures of music.

*Allegretto.*

13.

*V.S.*

A handwritten musical score on six staves, likely for a keyboard instrument. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first four staves feature a complex texture with many beamed sixteenth and thirty-second notes, suggesting a fast tempo. The fifth and sixth staves show a more melodic line with longer note values and some slurs. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Galoppade.

14r.

Handwritten musical score for a piece titled "Galoppade." The score is written on six staves, each beginning with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 2/4. The first staff is marked "14r." and begins with a 7-measure rest. The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together, with some measures containing triplets. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. The word "Fine" is written above the final measure of the fifth staff. The sixth staff begins with a double bar line and a repeat sign, followed by the instruction "Da Capo" and "at Fine." below the staff.

gesamte Bd. digitalisiert + Nr. 359/66962

SLUB DRESDEN



3 1905907